

Modulhandbuch des Studiengangs
Staats- und Sozialwissenschaften
(Bachelor of Arts)

an der
Universität der Bundeswehr München

(Version 2021)

Stand: 22. September 2023

Prolog

Allgemeine Regelungen zum Modulhandbuch

Informationen und Dokumente, die das Studium an der Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften betreffen, finden Sie hier: <https://www.unibw.de/sowi/studium/studium>

Auf folgende Regelungen möchten wir zusätzlich hinweisen:

- In den Veranstaltungstypen Seminar (S) und Übung (Ü) herrscht Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit wird erwartet.
- In Seminaren (S) und Übungen (Ü) fließt die mündliche Leistung in die Gesamtnote ein. Es können Arbeitsaufträge erteilt werden, die über die in den Modulbeschreibungen explizit festgelegten Leistungsnachweise hinausgehen.
- Veranstaltungen in englischer Sprache finden im Bachelor-Studium regelmäßig in folgenden Modulen statt: 4. Trimester "Politische Ideen und die Entwicklung moderner Staatlichkeit", 5. Trimester "Politische Systeme und auswärtige Beziehungen" sowie 7. Trimester "Internationale Beziehungen in Geschichte und Gegenwart". Englischsprachige Veranstaltungen können auch in anderen Modulen angeboten werden.
- Eine Teilnahme an schriftlichen Prüfungen (Klausuren) ist ausnahmslos nur nach fristgerechter Anmeldung (in HisInOne) möglich. Eine entsprechende Anmeldung ist auch bei anderen Prüfungsformen geboten.
- Bei Wahlmöglichkeiten innerhalb eines Moduls erfolgt eine endgültige Festlegung mit der Teilnahme am Erstversuch der Prüfung.
- Eine Seminararbeit im Bachelor-Studiengang hat einen Umfang von 4.000 - 6.000 Wörtern.
- Der Umfang der Bachelorarbeit beträgt mindestens 11.000 Wörter und soll 15.000 Wörter nicht überschreiten.
- Im Sinne eines konsistenten Studienaufbaus sollte die gewählte Vertiefungsrichtung beibehalten werden. Für einen Wechsel der Vertiefungsrichtung wird dringend eine Beratung durch den Studiendekan/die Studiendekanin empfohlen.
- Die Fakultät sieht Plagiate als schwerwiegenden Verstoß gegen die ethischen Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens an. Ein entsprechendes Hinweisblatt finden Sie hier: <https://dokumente.unibw.de/HochschuloeffentlicherDokumentenbereich/bscw.cgi/d6286545/Formular%20wissenschaftliches%20Arbeiten.pdf>. Hier finden Sie auch die Erklärung über die selbständige Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit, die jeder schriftlichen Arbeit (insbes. Seminararbeiten und Bachelorarbeit) unterschrieben beizufügen ist. Alle Professuren der Fakultät setzen eine Software zur Plagiats-Prüfung ein.
- Die Bewerbungsfrist für Auslandsaufenthalte läuft ausnahmslos am 31. Oktober des Vorjahres ab. Auch für Inlandspraktika sind lange Vorlaufzeiten einzuplanen.
- Bekanntmachungen des Prüfungsausschusses der Fakultät finden Sie hier: <https://www.unibw.de/theologie/evangelisch/lohmann/lohpruef>
- Ausdrücklich hingewiesen wird auf das Fortschrittsschema. Wenn Sie zweimal hintereinander die Mindestzahl an ECTS-Leistungspunkten nicht erreichen, werden Sie exmatrikuliert.

Quartal	4	6	7
Mindest-anforderung ECTS	42	70	90

Inhaltsverzeichnis

Prolog.....	2
3933 Bachelorarbeit SOWI.....	5
1001 Voruniversitäre Leistungen / Sprachausbildung für SOWI.....	106
Pflichtmodule für beide Studienrichtungen - SOWI 2021	
3874 Einführung in die Geschichtswissenschaft.....	6
3878 Einführung in die Politikwissenschaft.....	8
3873 Einführung in die Rechtswissenschaft.....	10
3875 Einführung in die sozialwissenschaftlichen Methoden.....	13
3877 Einführung in die Statistik.....	15
3872 Einführung in die Volkswirtschaftslehre/Mathematik.....	17
3882 Europäische Union: Politisches System und Aussenbeziehungen.....	23
3883 Menschenrechte.....	45
3881 Politische Ideen und die Entwicklung moderner Staatlichkeit.....	59
3876 Propädeutika zum wissenschaftlichen Arbeiten.....	65
3880 Sommermodul 4. Quartal: Textanalyse.....	71
3884 Sommermodul 8. Quartal: Praktika/Summerschools.....	73
3871 Staat, Gesellschaft und Normen.....	83
3879 Vertiefung sozialwissenschaftlicher Methoden.....	96
Pflichtmodule Internationales Recht und Politik - SOWI 2021	
3885 Grundlagen der Internationalen Politik.....	33
3888 Grundlagen der Internationalen Rechtsordnung.....	35
3889 Internationale Beziehungen in Geschichte und Gegenwart.....	37
3911 Internationale und innerstaatliche Konflikte.....	39
3886 Politische Systeme und auswärtige Beziehungen.....	63
3887 Transnationale und internationale Konflikte und globales Peacebuilding.....	91
Pflichtmodule Gesellschaft und Politik - SOWI 2021	
3891 Politische Systeme in Deutschland.....	61
3892 Staat, Wirtschaft und Gesellschaft im historischen Wandel.....	85
3890 Staat und Verwaltung.....	87
3894 Umbrüche in modernen Gesellschaften.....	94
3893 Westliche Demokratien im Vergleich.....	108
Wahlpflichtmodule Internationales Recht und Politik - SOWI 2021	
3896 Ethik und Religion.....	19
3904 Europäische Wirtschaft.....	25
3905 Friedensethik.....	29

3906	Macht, Herrschaft, Gesellschaft.....	41
3899	Ökonomische Begründung der Staatstätigkeit.....	47
3902	Politische Ethik.....	51
3903	Politische Herrschaft und Legitimität.....	55
3900	Sozialer Wandel.....	75
3897	Soziologische Theorie.....	79
3890	Staat und Verwaltung.....	89
3895	Volkswirtschaftslehre I.....	98
3898	Volkswirtschaftslehre II.....	102
3893	Westliche Demokratien im Vergleich.....	110
3901	Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt.....	112

Wahlpflichtmodule Gesellschaft und Politik - SOWI 2021

3896	Ethik und Religion.....	21
3904	Europäische Wirtschaft.....	27
3905	Friedensethik.....	31
3906	Macht, Herrschaft, Gesellschaft.....	43
3899	Ökonomische Begründung der Staatstätigkeit.....	49
3902	Politische Ethik.....	53
3903	Politische Herrschaft und Legitimität.....	57
3900	Sozialer Wandel.....	77
3897	Soziologische Theorie.....	81
3895	Volkswirtschaftslehre I.....	100
3898	Volkswirtschaftslehre II.....	104
3901	Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt.....	114

Studium+ Bachelor

1002	Seminar studium plus 1.....	67
1005	Seminar studium plus 2, Training.....	69

Übersicht des Studiengangs: Konten und Module.....	116
---	------------

Übersicht des Studiengangs: Lehrveranstaltungen.....	118
---	------------

Epilog.....	121
--------------------	------------

Modulname	Modulnummer
Bachelorarbeit SOWI	3933

Konto	Gesamtkonto - Bachelor SOWI 2021
-------	----------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Friedrich Lohmann	Pflicht	

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
360	0	360	12

Empfohlene Voraussetzungen
Die im B.A.-Studium vermittelten Kenntnisse und Kompetenzen sowie die in der FPO § 5 und ABaMaPO § 22 geforderten Voraussetzungen.
Qualifikationsziele
Mit der Bachelor-Arbeit (B.A.-Arbeit) sollen die Studierenden zeigen, dass sie die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen und in der Lage sind, ein komplexes Thema zügig und fundiert zu bearbeiten und in einer angemessenen Form schriftlich zu präsentieren. Sie stellen damit unter Beweis, dass sie das B.A.-Studium erfolgreich absolviert haben und die Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten erworben haben.
Inhalt
Die B.A.-Arbeit ist eine schriftliche Ausarbeitung. Ihr Thema wird von einer im Studiengang Staats- und Sozialwissenschaften prüfungsberechtigten Person ausgegeben. Die Arbeit wird von dieser und einer zweiten prüfungsberechtigten Person betreut und bewertet. Eine der beiden Personen muss ein/e Hochschullehrer/in der Fakultät sein. Der oder die Studierende kann Vorschläge für das Thema machen. Die Bearbeitungszeit beträgt drei Monate. Der Umfang beträgt mindestens 11.000 Wörter und soll 15.000 Wörter nicht überschreiten.
Leistungsnachweis
Siehe § 5, FPO für den universitären Bachelor-Studiengang Staats- und Sozialwissenschaften und § 22 ABaMaPO.
Verwendbarkeit
Das Modul ist in beiden Vertiefungsrichtungen Pflicht.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester (Intensivstudium) oder im Wintertrimester (Normalstudium) des dritten Studienjahrs.

Modulname	Modulnummer
Einführung in die Geschichtswissenschaft	3874

Konto	PFL beide Studienrichtungen - SOWI 2021
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Marc Frey	Pflicht	1

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
210	84	210	7

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3874-V1	VL	Epochen der Geschichte I	Pflicht	2
3874-V2	VL	Epochen der Geschichte II	Pflicht	2
3874-V3	VL	Epochen der Geschichte III	Pflicht	2
3874-V4	UE	Übung Einführung in die Geschichtswissenschaft	Pflicht	1
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				7

Empfohlene Voraussetzungen
Keine

Qualifikationsziele
Geschichtswissenschaft befasst sich mit der Erforschung von Vergangenheit und ihrer Interpretation in der Gegenwart. Sie rekonstruiert und konstruiert Vergangenes. Ihr Studium hilft, Entwicklungspfade und -brüche zu erkennen, Handlungsalternativen in der Gegenwart zu entwickeln, Kontexte einzubeziehen und Möglichkeiten von Wirklichkeiten zu unterscheiden. Die Studierenden erwerben ein vertieftes Grundwissen über die frühmoderne und moderne Geschichte, und sie erkennen Strukturen und Prozesse in komplexen Zusammenhängen mit Hilfe von Vorlesungen und fachwissenschaftlicher Lektüre.

Inhalt
Gegenstand der drei Vorlesungen dieses Moduls ist die Geschichte Europas und ihre außereuropäischen Bezüge von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart. Sie diskutieren Ergebnisse und Deutungen der Politik-, Sozial-, Wirtschafts-, Kultur- und Geschlechtergeschichte. Die einleitende Vorlesung zur Frühen Neuzeit vermittelt epochenspezifisches Überblickswissen und leitet an, die Wurzeln „moderner“ nationaler und internationaler Phänomene zu verstehen. „Epochen der Geschichte II“ liefert grundlegende Kenntnisse zu Herausbildung und Konfliktlagen der europäischen Gesellschaften und ihrer Kolonialwelten vor dem Hintergrund von Nationalstaatsbildung und bürgerlichem Zeitalter. Die abschließende Vorlesung „Epochen der Geschichte III“ befasst sich mit Krieg und Frieden, Ideologien, der Geschichte des Sozialstaates und der

Geschlechtergeschichte vom Ersten Weltkrieg bis zur Gegenwart. Die Übung/das Tutorial im 2. Trimester dient der Klausurvorbereitung.
Leistungsnachweis
sP-120 Die Klausur findet Ende des 2. Trimesters statt. Die Klausur wird zugelost und geht über eine der drei Vorlesungen.
Verwendbarkeit
Das Modul ist ein Basismodul und daher für beide Vertiefungsrichtungen Pflicht. Das Modul ist Basis für den Besuch weiterer geschichtswissenschaftlicher Lehrveranstaltungen.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 2 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.
Sonstige Bemerkungen
1. Trimester: Epochen der Geschichte I 2. Trimester: Epochen der Geschichte II & III, plus Übung/Tutorial

Modulname	Modulnummer
Einführung in die Politikwissenschaft	3878

Konto	PFL beide Studienrichtungen - SOWI 2021
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Jasmin Riedl	Pflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
180	72	108	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3878-V1	VL	Einführung in die Vergleichende Regierungslehre	Pflicht	2
3878-V1UE	UE	Übung Einführung in die Vergleichende Regierungslehre	-	
3878-V2	VL	Politische Theorie	Pflicht	2
3878-V3	VL	Theorien der Internationalen Beziehungen	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				6

Empfohlene Voraussetzungen

Allgemeine Studierfähigkeit sowie Interesse an grundlegenden sowie aktuellen politischen Fragen und Entwicklungen. Bereitschaft zur Analyse politischer, juristischer, sozialer und historischer Fragestellungen.

Bereitschaft und Fähigkeit zu Lektüre und Analyse auch längerer fachwissenschaftlicher Texte (teils in englischer Sprache). Möglichkeiten und Materialien zur Einarbeitung in das Modul werden in den einzelnen Veranstaltungen des Moduls aufgezeigt und z.T. auch eingeübt.

Qualifikationsziele

Das Modul vermittelt Grundlagenwissen über Strukturen, Akteure, Prozesse und Ergebnisse politischen Handelns.

Die Studienanfänger werden mit den Fachbegriffen, grundlegenden Theorien und wesentlichen Ausprägungen der Politikwissenschaft vertraut gemacht und systematisch in die Teildisziplinen der Politikwissenschaft eingeführt.

Inhalt

Das Modul umfasst drei Lehrveranstaltungen.

Die Vorlesung "Politische Theorie" erarbeitet die Traditionslinien systematischen politischen Denkens und untersucht die zentralen Kategorien (das "Politische", Macht, Herrschaft etc.) und Problemstellungen (Legitimation von Herrschaft, Zweck von

Politik, Diskurse zur "richtigen Staatsform" etc.) am Beispiel verschiedener Autoren der politischen Ideengeschichte von der Antike bis heute.

Die Vorlesung "Einführung in die Vergleichende Regierungslehre" behandelt die grundlegenden Typen politischer Systeme und untersucht an ausgewählten Beispielen die prägenden Strukturprinzipien parlamentarischer und präsidentieller Regierungssysteme (u.a. Verhältnis Parlament und Regierung, zentrale politische Akteure und Prozesse, Grundzüge der Staatsorganisation).

Die Vorlesung "Theorie Internationaler Beziehungen" führt die Studierenden in die Fragestellungen der Internationalen Beziehungen ein. Indem sie etablierte Theorien zur Erklärung von Außenpolitik, Integration, Konflikt und Kooperation in den internationalen Beziehungen vorstellt, macht sie die Studierenden mit den wesentlichen analytischen Grundströmungen dieser politikwissenschaftlichen Teildisziplin vertraut.

Leistungsnachweis

sP-90

Die 90 minütige Klausur findet Ende des 3. Trimesters statt und umfasst Fragen entweder zur Vorlesung „Politische Theorie“ oder zur Vorlesung „Einführung in die Vergleichende Regierungslehre“ oder zur Vorlesung „Theorie Internationaler Beziehungen“. Die Zulosung der Prüfungskandidaten bzw. Prüfungskandidatinnen zu einem der drei politikwissenschaftlichen Teilgebiete erfolgt zwei Wochen vor dem Klausurtermin.

Verwendbarkeit

Das Modul ist ein Basismodul und daher für beide Vertiefungsrichtungen Pflicht.

Die Inhalte des Moduls bilden die Basis für den Besuch weiterer politikwissenschaftlicher Lehrveranstaltungen.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Einführung in die Rechtswissenschaft	3873

Konto	PFL beide Studienrichtungen - SOWI 2021
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Kathrin Groh	Pflicht	1

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
300	96	204	10

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3873-V1	VL	Staatsorganisationsrecht (Staatsrecht I)	Pflicht	2
3873-V2	VL	Grundrechte (Staatsrecht II)	Pflicht	2
3873-V3	VL	Grundgesetz und Völkerrecht (Staatsrecht III)	Pflicht	2
3873-V4	UE	Staatsorganisationsrecht (Staatsrecht I)	Pflicht	1
3873-V5	UE	Grundrechte (Staatsrecht II)	Pflicht	1
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				8

Empfohlene Voraussetzungen

- Sensibilität für rechtliche und politische Fragen,
- Fähigkeit zur Analyse juristischer, historischer, politischer und sozialer Fragestellungen,
- Sprachliche Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift,
- Möglichkeiten und Materialien zur Einarbeitung in das Modul werden in der Veranstaltung aufgezeigt bzw. ausgeteilt.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erkennen die besondere Rolle, die das Recht für das soziale Zusammenleben von Menschen in einer Gemeinschaft spielt. Sie entwickeln Verständnis für die Notwendigkeit des Rechts ebenso wie Sensibilität hinsichtlich seiner Grenzen. Auf der Grundlage fundierter Kenntnisse des Staatsrechts erwerben die Studierenden Fertigkeiten im Umgang mit rechtlichen und rechtswissenschaftlichen Problemen und Beurteilungskompetenzen hinsichtlich rechtlicher Fragestellungen und Streitigkeiten. Sie sind mit der juristischen Denk- und Arbeitsweise vertraut und insbesondere in der für Juristen unverzichtbaren Gutachten- und Subsumtionstechnik geschult.

Inhalt

Gegenstand des Moduls ist die Vermittlung fundierter Kenntnisse der geltenden deutschen Verfassungsrechtsordnung auf der Grundlage solider methodischer Fähigkeiten sowie des Wissens um die zentralen Charakteristika des Rechts.

Gegenstand der drei Veranstaltungen zum Staatsrecht (1.-3. Trimester) sind die das Grundgesetz charakterisierenden Elemente der „rechtlichen Grundordnung des Staates“. Die Veranstaltung „Staatsorganisationsrecht (Staatsrecht I)“ befasst sich mit Staatsstrukturprinzipien und Staatszielen, mit dem im Grundgesetz festgelegten Staatsaufbau der Bundesrepublik Deutschland, mit den Staatsorganen, ihrer Struktur und ihren Kompetenzen sowie mit den wesentlichen Staatsfunktionen (Gesetzgebung, Verwaltung, Rechtsprechung).

Zentraler Gegenstand der Veranstaltung „Grundrechte (Staatsrecht II)“ ist das in der freiheitlich-westlichen Verfassungstradition stehende Grundverhältnis von Staat und Bürger, wie es im Grundgesetz seine konkrete Ausprägung erfahren hat (einschließlich des spezifischen gerichtlichen Instruments zum Schutz der Grundrechte, der Verfassungsbeschwerde).

Die Veranstaltung „Grundgesetz und Völkerrecht (Staatsrecht III)“ zeigt, dass das durch das Grundgesetz konstituierte Staatswesen in bewusster Abkehr von vorangegangenen Epochen der deutschen Verfassungsgeschichte dem Modell des „kooperativen Verfassungsstaates“ und der offenen Staatlichkeit folgt, eines Staates also, der der „Außenwelt“ nicht nur grundsätzlich positiv gegenübersteht, sondern auch normativ in vielfältiger Weise mit dieser verflochten ist. Zentraler Gegenstand der Veranstaltung sind damit die im Grundgesetz vorhandenen „rechtlichen Schaltstellen“ zwischen der deutschen Verfassungsrechtsordnung einerseits und dem Völker- und Europarecht andererseits.

In den Übungen wird neben der Vermittlung grundlegender (rechtstechnischer) Fähigkeiten und Kenntnisse das erlernte (theoretische) Wissen anhand von praktischen Fällen exemplarisch eingeübt. Die Studierenden werden dadurch in die Lage versetzt, auf der Grundlage rechtswissenschaftlicher (insbesondere normexegetischer) Methoden ihnen unbekannte Rechtsprobleme systematisch anzugehen und zu bewältigen.

Leistungsnachweis

sP-180

Die Klausur findet am Ende des 3. Trimesters statt.

Verwendbarkeit

Das Modul ist ein Basismodul und daher für beide Vertiefungsrichtungen Pflicht.

Das Modul ist wegen seiner basisstrukturellen Natur mit anderen Modulen, in denen (staats-)politische Inhalte gelehrt werden, vernetzt.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 3 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Sonstige Bemerkungen

1. Trimester: Staatsrecht I, VL & Übung

2. Trimester: Staatsrecht II, VL & Übung

3. Trimester: Staatsrecht III, VL sowie nichtobligatorische Übung zur Klausurvorbereitung

Modulname	Modulnummer
Einführung in die sozialwissenschaftlichen Methoden	3875

Konto	PFL beide Studienrichtungen - SOWI 2021
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Dr. Carmen Klement	Pflicht	1

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3875-V1	VL	Einführung in die quantitativen Methoden	Pflicht	2
3875-V1T	TU	Tutorium Einführung in die quantitativen Methoden	Zusatzfach	
3875-V2	VL	Einführung in die qualitativen Methoden	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Keine

Qualifikationsziele
Im Modul ‚Einführung in die sozialwissenschaftlichen Methoden‘ erwerben die Studierenden ein Grundverständnis von methodologischen Grundlagen, Zielen und Vorgehensweisen in der quantitativen und qualitativen empirischen Sozialforschung. Sie lernen das je spezifische Wissenschaftsverständnis quantitativer sowie qualitativer Forschung kennen und machen sich damit vertraut, wie die Forschungsdesigns entwickelt und Forschungsprozesse organisiert werden. Dabei lernen die Studierenden einschlägige quantitative sowie qualitative Erhebungsmethoden kennen, lernen deren jeweilige Möglichkeiten und Grenzen einzuschätzen und für konkrete sozialwissenschaftliche Problemstellungen angemessene Methoden auszuwählen.
Inhalt
In den beiden Vorlesungen in diesem Modul werden die einschlägigen Ansätze der quantitativen und qualitativen Sozialforschung vermittelt. Grundlage hierfür bildet zunächst eine Einführung in die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte der empirischen Sozialforschung. Im Zentrum stehen im weiteren Verlauf der beiden Vorlesungen die verschiedenen Phasen, welche die qualitative und quantitative Forschung durchläuft. Vorgestellt und diskutiert werden die Entwicklung von Forschungsdesigns, sowie unterschiedliche Verfahren der Datengenerierung und Datenauswertung. Dabei werden die Studierenden für das unterschiedliche Wissenschaftsverständnis der quantitativen und qualitativen Herangehensweise sensibilisiert. Zur Veranschaulichung der Vielfalt in der Forschung, werden klassische Studien sowie auch aktuelle Forschungsarbeiten vorgestellt und kritisch reflektiert.

Leistungsnachweis
Sp-120
Verwendbarkeit
Das Modul ist ein Pflichtmodul im 1. Trimester und wird durch den Besuch einer Veranstaltung im Wahlpflichtmodul 'Vertiefung Sozialwissenschaftliche Methoden' im dritten Trimester fortgeführt.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Einführung in die Statistik	3877

Konto	PFL beide Studienrichtungen - SOWI 2021
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Dr. Carmen Klement	Pflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3877-V1	VL	Statistik 1	Pflicht	2
3877-V2	UE	Statistik 1	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Vorausgesetzt sind Kenntnisse der Inhalte aus dem Modul 'Einführung in die sozialwissenschaftlichen Methoden', sowie die Kenntnisse aus der Übung Mathematik im Modul 'Einführung in die Volkswirtschaftslehre/Mathematik'.

Wünschenswert sind Grundkenntnisse der Statistik aus dem Unterricht der Schulmathematik.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben ein breites Wissen und Verständnis für die grundlegenden statistischen Konzepte und Verfahren und die Fähigkeit, eigene kleinere Forschungsfragen mit Hilfe statistischer Methoden zu bearbeiten. Zudem ermöglicht ihnen die erworbene Kenntnis in der Statistik, fundiert und kritisch empirische Analysen in wissenschaftlichen Aufsätzen nachzuvollziehen und beurteilen zu können.

Inhalt

In der Vorlesung sowie der dazugehörenden Übung werden am Beispiel sozial- sowie politikwissenschaftlicher Phänomene die Grundlagen der Statistik vermittelt. Dazu gehören insbesondere die uni- sowie bivariate Statistik sowie beispielhaft die Regressionsanalyse als eines der statistischen Standardverfahren in den Sozialwissenschaften.

Leistungsnachweis

Sp-90

Verwendbarkeit

Das Modul ist ein Pflichtmodul im 2. Trimester und kann durch die Wahl der Veranstaltungen Statistik 2 (Vorlesung und Übung) im Pflichtmodul 'Vertiefung Sozialwissenschaftlicher Methoden' im dritten Trimester fortgeführt werden.

Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Einführung in die Volkswirtschaftslehre/Mathematik	3872

Konto	PFL beide Studienrichtungen - SOWI 2021
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Martin Binder	Pflicht	1

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3872-V1	VL	Einführung Volkswirtschaftslehre	Pflicht	2
3872-V2	UE	Mathematik für Sozialwissenschaftler	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
In diesem Modul werden zum einen die inhaltlichen Grundlagen für eine weitergehende Beschäftigung mit volkswirtschaftlichen Fragestellungen gelegt. Zum anderen werden die mathematischen Grundlagen vermittelt, die für die ökonomische Modellbildung sowie quantitative Datenanalysen benötigt werden. In der Vorlesung "Einführung in die VWL" lernen die Studierenden die Geschichte und den Forschungsgegenstand der Volkswirtschaftslehre kennen und machen sich mit der ökonomischen Denkweise sowie grundlegenden analytischen Konzepten der Mikro- und Makroökonomik vertraut. Dabei werden die Studierenden befähigt, einfache ökonomische Fragestellungen (z.B. Auswirkungen von Angebots- oder Nachfrageschocks) selbstständig zu analysieren. In der Übung "Mathematik für Sozialwissenschaftler" eignen sich die Studierenden Fertigkeiten an, um ökonomische und statistische Fragestellungen mathematisch korrekt zu formulieren und zu analysieren. Die Übung vermittelt damit grundlegende methodische Kompetenzen für zahlreiche nachfolgende Module.

Inhalt
Volkswirtschaftslehre ist die Lehre von der Knappheit. Die Vorlesung beschäftigt sich nach einer einleitenden Begründung dieses Grundtatbestandes der menschlichen Existenz zunächst mit den Problemen und Grundfragen, die sich aus der Knappheit ergeben, sowie mit der Grundordnung des Wirtschaftsprozesses und volkswirtschaftlichen Institutionen. Im Anschluss daran werden grundlegende Fragestellungen auf der einzelwirtschaftlichen und der gesamtwirtschaftlichen Ebene erläutert. In den Grundzügen

der Mikroökonomik steht dabei die Angebots- und Nachfrageanalyse einzelner Märkte im Vordergrund. Die Grundzüge der Makroökonomik widmen sich sowohl der Ex-post-Analyse des Wirtschaftskreislaufs (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) als auch der grundlegenden Zusammenhänge von gesamtwirtschaftlicher Nachfrage, gesamtwirtschaftlichem Angebot und gesamtwirtschaftlichem Wachstum.

In der Übung werden die mathematischen Grundlagen für die Statistik und die volkswirtschaftlichen Lehrveranstaltungen vermittelt. Zunächst werden grundlegende Inhalte aus der Schulmathematik (insbesondere Rechnen mit Klammern, Bruchrechnung, Prozentrechnung, Lösen von Gleichungssystemen) wiederholt. Darauf aufbauend werden Regeln und Anwendungen der Differentialrechnung besprochen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf den Konzepten des totalen Differentials und der Optimierung unter Nebenbedingungen (Lagrange-Ansatz). Diese Konzepte befähigen die Studierenden, zentrale ökonomische Fragestellungen (z.B. Nutzenmaximierung eines Haushalts, Kostenminimierung eines Unternehmens) mathematisch zu formulieren und zu analysieren. Im letzten Teil der Veranstaltung erfolgt - als Vorbereitung auf die späteren Statistik-Lehrveranstaltungen - eine Einführung in die Kombinatorik. Kenntnisse der Kombinatorik befähigen die Studierenden, Wahrscheinlichkeiten für bestimmte Ereignisse korrekt zu berechnen, und sind damit unverzichtbar für statistische Analysen.

Leistungsnachweis

sP-120

Verwendbarkeit

Das Modul ist ein Basismodul und daher für beide Vertiefungsrichtungen Pflicht. Ausgehend von diesem und dem Modul "Einführung in Soziologie und Ethik" fächern sich die Wahlpflichtstränge "Volkswirtschaftslehre" und "Soziologie/Ethik" im weiteren Studienverlauf auf. Das Modul dient somit als unmittelbare Vorbereitung und fachliche Grundlage für alle folgenden VWL-Module und legt zudem mathematische Grundlagen für die nachfolgenden Statistik-Module.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Ethik und Religion	3896

Konto	WPFL IRuP - SOWI 2021
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Friedrich Lohmann	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3896-V1	VL	Grundlagen der christlichen Sozialethik	Pflicht	2
3896-V2	VL	Grundlagen der Religionssoziologie	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Kenntnis der Inhalte des Moduls „Staat, Gesellschaft und Normen“.
Qualifikationsziele
Das Fach Ethik will die Perspektiven an der Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften durch ein möglichst breit angelegtes kritisches Orientierungswissen ergänzen. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, unterschiedliche Weltanschauungen und ihre Geltungsansprüche hinsichtlich ihrer Berechtigung und Haltbarkeit zu problematisieren. Die Voraussetzungen und Bedingungen religiöser oder säkularer Werte und Normen sollen erkannt und analysiert werden können. Ethik leistet damit einen Beitrag zur moralischen Selbstaufklärung und Selbstfindung der Studierenden. Unterschiedliche Möglichkeiten der argumentativen Begründung und Rechtfertigung von Handlungen werden aufgezeigt. Praktische Urteilskraft wird eingeübt, moralische Positionierung wird ermöglicht. Dieses allgemeine Qualifikationsziel von ethischen Lehrveranstaltungen an der Fakultät wird im Modul "Ethik und Religion" auf die Kenntnis und kritische Reflexion religiös fundierter Ethik zugespitzt.
Inhalt
Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls setzen zwei Schwerpunkte: Zum einen wird eine religionssoziologische Perspektive auf ethische Fragestellungen eröffnet. Von hier aus werden Zugänge zur Ethik der Weltreligionen aufgezeigt. Zum anderen werden wesentliche Orientierungen in den verschiedenen Traditionen der christlichen Sozialethik entfaltet. Möglichkeiten einer verantwortlichen Gestaltung sozialer Gebilde stehen dabei im Zentrum des Interesses. Die Reihenfolge, in der die Teilmodule angeboten werden, kann variieren.

Leistungsnachweis
NoS Die Note wird auf der Grundlage einer Seminararbeit (4.000 - 6.000 Wörter) zu einer der beiden Vorlesungen vergeben. Die Aufteilung der Studierenden erfolgt während des ersten der beiden Trimester durch die Dozenten.
Verwendbarkeit
Für beide Vertiefungsrichtungen gilt: Das Modul „Ethik und Religion“ muss zusammen mit dem Modul „Soziologische Theorie“ gewählt werden. Beide Module sind zweitrimestrig. Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Soziologie/Ethik“, der im 4. Trimester mit dem Modul „Sozialer Wandel“ fortgesetzt wird.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 2 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.
Sonstige Bemerkungen
1. Trimester: Grundlagen der christlichen Sozialethik, VL 2. Trimester: Grundlagen der Religionssoziologie, VL

Modulname	Modulnummer
Ethik und Religion	3896

Konto	WPFL GuP - SOWI 2021
-------	----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Friedrich Lohmann	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3896-V1	VL	Grundlagen der christlichen Sozialethik	Pflicht	2
3896-V2	VL	Grundlagen der Religionssoziologie	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Kenntnis der Inhalte des Moduls „Staat, Gesellschaft und Normen“.
Qualifikationsziele
Das Fach Ethik will die Perspektiven an der Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften durch ein möglichst breit angelegtes kritisches Orientierungswissen ergänzen. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, unterschiedliche Weltanschauungen und ihre Geltungsansprüche hinsichtlich ihrer Berechtigung und Haltbarkeit zu problematisieren. Die Voraussetzungen und Bedingungen religiöser oder säkularer Werte und Normen sollen erkannt und analysiert werden können. Ethik leistet damit einen Beitrag zur moralischen Selbstaufklärung und Selbstfindung der Studierenden. Unterschiedliche Möglichkeiten der argumentativen Begründung und Rechtfertigung von Handlungen werden aufgezeigt. Praktische Urteilskraft wird eingeübt, moralische Positionierung wird ermöglicht. Dieses allgemeine Qualifikationsziel von ethischen Lehrveranstaltungen an der Fakultät wird im Modul "Ethik und Religion" auf die Kenntnis und kritische Reflexion religiös fundierter Ethik zugespitzt.
Inhalt
Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls setzen zwei Schwerpunkte: Zum einen wird eine religionssoziologische Perspektive auf ethische Fragestellungen eröffnet. Von hier aus werden Zugänge zur Ethik der Weltreligionen aufgezeigt. Zum anderen werden wesentliche Orientierungen in den verschiedenen Traditionen der christlichen Sozialethik entfaltet. Möglichkeiten einer verantwortlichen Gestaltung sozialer Gebilde stehen dabei im Zentrum des Interesses. Die Reihenfolge, in der die Teilmodule angeboten werden, kann variieren.

Leistungsnachweis
NoS Die Note wird auf der Grundlage einer Seminararbeit (4.000 - 6.000 Wörter) zu einer der beiden Vorlesungen vergeben. Die Aufteilung der Studierenden erfolgt während des ersten der beiden Trimester durch die Dozenten.
Verwendbarkeit
Für beide Vertiefungsrichtungen gilt: Das Modul „Ethik und Religion“ muss zusammen mit dem Modul „Soziologische Theorie“ gewählt werden. Beide Module sind zweitrimestrig. Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Soziologie/Ethik“, der im 4. Trimester mit dem Modul „Sozialer Wandel“ fortgesetzt wird.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 2 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.
Sonstige Bemerkungen
1. Trimester: Grundlagen der christlichen Sozialethik, VL 2. Trimester: Grundlagen der Religionssoziologie, VL

Modulname	Modulnummer
Europäische Union: Politisches System und Aussenbeziehungen	3882

Konto	PFL beide Studienrichtungen - SOWI 2021
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Stephan Stetter	Pflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	132	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3882-V1	UE	Europäische Union: Politisches System und Aussenbeziehungen	Pflicht	2
3882-V2	SE	Seminar zu „Europäische Union: Politisches System und Außenbeziehungen“	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Die im politikwissenschaftlichen Basismodul vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten. Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre und Analyse auch längerer fachwissenschaftlicher Texte. Sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache, da die Literatur, die im Rahmen des Moduls zu lesen ist hauptsächlich auf Englisch ist.
Qualifikationsziele
Erlangung von EU-spezifischem Fachwissen mit Fokussierung auf die Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU. Die Studierenden werden mit der wechselseitigen Durchdringung europäischer und mitgliedstaatlicher Politik (Schwerpunkt Außen- und Sicherheitspolitik) sowie der Rolle der EU als eigenständiges politisches System in der Weltpolitik vertraut gemacht. Sie erlernen den Umgang mit den EU-bezogenen theoretischen Forschungsansätzen in der Politikwissenschaft. Diese Kenntnisse sind auch berufsqualifizierend relevant, da für verschiedenste Berufsfelder, in denen es praxisrelevante europäische Bezüge im Bereich der Verteidigungskooperation gibt (Militär, internationale und nationale Organisationen, think tanks) signifikantes Basiswissen erworben wird.
Inhalt
Das Modul behandelt die Europäische Union als Schnittstelle zwischen den Teilbereichen "Innenpolitik und Vergleichende Regierungslehre" und "Internationale Politik". Dazu vermittelt das Modul zunächst einen Überblick über den europäischen Integrationsprozess im Kontext der Internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg. Indem dabei die gängigen Integrationstheorien erörtert werden und sie so mit wesentlichen Konzepten der Internationalen Politik im Kontext der Integrationsforschung vertraut gemacht werden, erschließt sich den Studierenden der besondere Charakter

des sich dynamisch entwickelnden Mehrebenensystems der EU. Hierzu werden auch normative Ansätze der Integrationsforschung (etwa die Debatte zur Rolle der EU als normative power herangezogen). Schwerpunktmäßig wird die Außen- und Sicherheitspolitik der EU bzw. die Rolle der EU in der Weltpolitik behandelt (die rechtlichen Grundlagen und zentralen Institutionen der EU wurden bereits schwerpunktmäßig im zuvor stattfindenden Modul "Grundlagen der Internationalen Rechtsordnung" behandelt). Die Entwicklung der EU-Außenpolitik wird aus historischer, integrationstheoretischer und politischer Perspektive behandelt. Die Studierenden erlangen wissenschaftliches Fachwissen über die EU als internationalem Akteur mit einer spezifischen politischen Identität, der eigene Formen des Regierens entwickelt hat. Hierzu wird die Rolle der EU in spezifischen Regionen (z.B. Balkan, Mittelmeerraum, Nordafrika, Naher Osten) behandelt. Die Studierenden werden befähigt, die Rolle der EU sowohl als Zivil- und Handelsmacht als auch als sicherheitspolitischer Akteur im Geflecht der Weltpolitik zu verorten.

Leistungsnachweis

NoS

Verfassen einer Seminararbeit (Gewichtung: 70%) plus eine mündliche Note (Referat, Gewichtung: 30%). Beide Teilleistungen müssen bestanden sein.

Verwendbarkeit

Thematischer Bezug zu dem Modul "Politische Ideen und moderne Staatlichkeit" und dem Modul "Grundlagen der Internationalen Rechtsordnung". Schnittmengen und Bezüge u.a. zum Modul "Europäische Wirtschaft" (6. Trimester) und zum Modul "Westliche Demokratien im Vergleich".

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Europäische Wirtschaft	3904

Konto	WPFL IRuP - SOWI 2021
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Gertrud Buchenrieder	Wahlpflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3904-V1	VL	Europäische Wirtschaft	Pflicht	2
3904-V2	UE	Europäische Wirtschaft	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Die Kenntnis der Inhalte der Module Volkswirtschaftslehre I, II, Ökonomische Begründung der Staatstätigkeit und des Moduls Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt wird vorausgesetzt.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung die ökonomischen Aspekte des europäischen Integrationsprozesses charakterisieren und sowohl wirtschaftstheoretisch als auch wirtschaftspolitisch einordnen und bewerten. Da die politischen, ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen des Lebens in den Ländern Europas zunehmend durch die Integration geprägt sind, benötigen Entscheidungsträger in allen institutionellen Bereichen fundierte Kenntnisse dieser Zusammenhänge. Indem die Lehrveranstaltung diese vermittelt, stattet sie die Studierenden für ihre künftigen Managementpositionen mit dem erforderlichen Humankapital aus.

Inhalt

Europa ist in den vergangenen Jahrzehnten zusammengewachsen - ökonomisch mehr noch als politisch. Sichtbarer Ausdruck hierfür ist die gemeinsame europäische Währung, deren Einführung im Jahr 2002 abgeschlossen worden ist. Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird beleuchtet, welche Chancen und Risiken mit der ökonomischen Integration verbunden sind.

Themen und Fragestellungen der Lehrveranstaltung:

- Der Weg von der Montanunion zur Europäischen Union
- Rahmenbedingungen der europäischen Integration: Der globale Weg zum Freihandel durch internationale Abkommen (GATT/WTO). Wer profitiert, wer verliert durch die Regelungen dieser Abkommen? Können Länder durch Handelskriege

gewinnen? Warum sind Interessengruppen (z.B. Bauernverband) bei der Durchsetzung ihrer Ziele im Agrarhandel recht erfolgreich, obwohl ihre Mitglieder nur einen Bruchteil der Bevölkerung repräsentieren?

- Der regionale Weg zum Freihandel: Die europäische Integration. Was bringt eine Freihandelszone (z.B. Montanunion) für die beteiligten Länder? Was bringt eine Zollunion (z.B. Europäische Gemeinschaft) für die beteiligten Länder? Wer profitiert von den vier Grundfreiheiten des europäischen Binnenmarktes? Lohnt sich eine Währungsunion überhaupt?

Leistungsnachweis

sP-90

Verwendbarkeit

Inhaltliche Bezugspunkte ergeben sich insb. zu den Modulen:

- Europäische Union: Politisches System und Außenbeziehungen.
- Grundlagen der internationalen Rechtsordnung, insb. Europarecht I, II.

Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Volkswirtschaftslehre“, der mit diesem Modul abschließt.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Europäische Wirtschaft	3904

Konto	WPFL GuP - SOWI 2021
-------	----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Gertrud Buchenrieder	Wahlpflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3904-V1	VL	Europäische Wirtschaft	Pflicht	2
3904-V2	UE	Europäische Wirtschaft	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Die Kenntnis der Inhalte der Module Volkswirtschaftslehre I, II, Ökonomische Begründung der Staatstätigkeit und des Moduls Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt wird vorausgesetzt.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung die ökonomischen Aspekte des europäischen Integrationsprozesses charakterisieren und sowohl wirtschaftstheoretisch als auch wirtschaftspolitisch einordnen und bewerten. Da die politischen, ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen des Lebens in den Ländern Europas zunehmend durch die Integration geprägt sind, benötigen Entscheidungsträger in allen institutionellen Bereichen fundierte Kenntnisse dieser Zusammenhänge. Indem die Lehrveranstaltung diese vermittelt, stattet sie die Studierenden für ihre künftigen Managementpositionen mit dem erforderlichen Humankapital aus.

Inhalt

Europa ist in den vergangenen Jahrzehnten zusammengewachsen - ökonomisch mehr noch als politisch. Sichtbarer Ausdruck hierfür ist die gemeinsame europäische Währung, deren Einführung im Jahr 2002 abgeschlossen worden ist. Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird beleuchtet, welche Chancen und Risiken mit der ökonomischen Integration verbunden sind.

Themen und Fragestellungen der Lehrveranstaltung:

- Der Weg von der Montanunion zur Europäischen Union
- Rahmenbedingungen der europäischen Integration: Der globale Weg zum Freihandel durch internationale Abkommen (GATT/WTO). Wer profitiert, wer verliert durch die Regelungen dieser Abkommen? Können Länder durch Handelskriege

gewinnen? Warum sind Interessengruppen (z.B. Bauernverband) bei der Durchsetzung ihrer Ziele im Agrarhandel recht erfolgreich, obwohl ihre Mitglieder nur einen Bruchteil der Bevölkerung repräsentieren?

- Der regionale Weg zum Freihandel: Die europäische Integration. Was bringt eine Freihandelszone (z.B. Montanunion) für die beteiligten Länder? Was bringt eine Zollunion (z.B. Europäische Gemeinschaft) für die beteiligten Länder? Wer profitiert von den vier Grundfreiheiten des europäischen Binnenmarktes? Lohnt sich eine Währungsunion überhaupt?

Leistungsnachweis

sP-90

Verwendbarkeit

Inhaltliche Bezugspunkte ergeben sich insb. zu den Modulen:

- Europäische Union: Politisches System und Außenbeziehungen.
- Grundlagen der internationalen Rechtsordnung, insb. Europarecht I, II.

Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Volkswirtschaftslehre“, der mit diesem Modul abschließt.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Friedensethik	3905

Konto	WPFL IRuP - SOWI 2021
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Thomas Bohrmann	Wahlpflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3905-V1	SE	Grundlagen der Friedensethik	Pflicht	2
3905-V2	SE	Militärische Berufsethik	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Kenntnis der Inhalte der Module "Staat, Gesellschaft und Normen", "Ethik und Religion".

Qualifikationsziele

Das Fach Ethik will die Perspektiven an der Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften durch ein möglichst breit angelegtes kritisches Orientierungswissen ergänzen. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, unterschiedliche Weltanschauungen und ihre Gestaltungsansprüche hinsichtlich ihrer Berechtigung und Haltbarkeit zu problematisieren. Die Voraussetzungen und Bedingungen religiöser oder säkularer Werte und Normen sollen erkannt und analysiert werden können. Ethik leistet damit einen Beitrag zur moralischen Selbstaufklärung und Selbstfindung der Studierenden. Unterschiedliche Möglichkeiten der argumentativen Begründung und Rechtfertigung von Handlungen werden aufgezeigt. Praktische Urteilskraft wird eingeübt, moralische Positionierung wird ermöglicht.

Inhalt

Im Zentrum des Teilmoduls "Grundlagen der Friedensethik" stehen traditionelle philosophische und theologische Konzeptionen eines "Gerechten Krieges" sowie deren Weiterentwicklung durch Theorien eines "Gerechten Friedens" im 20. Jahrhundert. Besondere Beachtung findet die Bedeutung der christlichen Religion für Idee und Wirklichkeit von Krieg und Frieden in Vergangenheit und Gegenwart. Die Inhalte dieses Teilmoduls werden vor allem durch die Lektüre sowohl klassischer als auch aktueller Texte zugänglich gemacht.

Seit dem Ende des Kalten Krieges hat sich das Berufsbild des deutschen Soldaten verändert. Das herkömmliche Ideal des Staatsbürgers in Uniform lässt sich nicht ohne weiteres transformieren. Mit neuen Einsatz- und Kriegsszenarien ist die Frage nach dem soldatischen Selbstverständnis noch einmal grundsätzlich gestellt. Was ein Soldat ist und wofür er da ist, muss neu beantwortet werden. Zu dieser Antwort will das Teilmodul "Militärische Berufsethik" unter besonderer Berücksichtigung des Offizierberufs einen

Beitrag leisten. Im Zentrum der einzelnen Sitzungen stehen ausgewählte Texte, von denen ausgehend die Frage nach dem (deutschen) Soldaten in historischer und normativer Perspektive kritisch reflektiert wird.
Leistungsnachweis
NoS Der Notenschein wird auf der Grundlage eines Referats (mit Handout) und einer zusätzlichen Seminararbeit (4.000-6.000 Wörter) in einer der beiden Veranstaltungen des Moduls vergeben. Gewichtung: Hausarbeit (70%) + Referat (insgesamt 30%, je Seminar 15%, mit individueller Benotung). Beide Teile des Seminarss müssen mindestens mit der Note 4,0 bestanden sein. Die Aufteilung und die Vergabe der Themen erfolgt zu Beginn des Trimesters.
Verwendbarkeit
Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Soziologie/Ethik“, der mit diesem Modul bzw. dem Modul „Macht, Herrschaft, Gesellschaft“ abschließt. Bitte beachten Sie die jeweiligen Voraussetzungen für die Teilnahme.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Friedensethik	3905

Konto	WPFL GuP - SOWI 2021
-------	----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Thomas Bohrmann	Wahlpflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3905-V1	SE	Grundlagen der Friedensethik	Pflicht	2
3905-V2	SE	Militärische Berufsethik	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Kenntnis der Inhalte der Module "Staat, Gesellschaft und Normen", "Ethik und Religion".

Qualifikationsziele

Das Fach Ethik will die Perspektiven an der Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften durch ein möglichst breit angelegtes kritisches Orientierungswissen ergänzen. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, unterschiedliche Weltanschauungen und ihre Gestaltungsansprüche hinsichtlich ihrer Berechtigung und Haltbarkeit zu problematisieren. Die Voraussetzungen und Bedingungen religiöser oder säkularer Werte und Normen sollen erkannt und analysiert werden können. Ethik leistet damit einen Beitrag zur moralischen Selbstaufklärung und Selbstfindung der Studierenden. Unterschiedliche Möglichkeiten der argumentativen Begründung und Rechtfertigung von Handlungen werden aufgezeigt. Praktische Urteilskraft wird eingeübt, moralische Positionierung wird ermöglicht.

Inhalt

Im Zentrum des Teilmoduls "Grundlagen der Friedensethik" stehen traditionelle philosophische und theologische Konzeptionen eines "Gerechten Krieges" sowie deren Weiterentwicklung durch Theorien eines "Gerechten Friedens" im 20. Jahrhundert. Besondere Beachtung findet die Bedeutung der christlichen Religion für Idee und Wirklichkeit von Krieg und Frieden in Vergangenheit und Gegenwart. Die Inhalte dieses Teilmoduls werden vor allem durch die Lektüre sowohl klassischer als auch aktueller Texte zugänglich gemacht.

Seit dem Ende des Kalten Krieges hat sich das Berufsbild des deutschen Soldaten verändert. Das herkömmliche Ideal des Staatsbürgers in Uniform lässt sich nicht ohne weiteres transformieren. Mit neuen Einsatz- und Kriegsszenarien ist die Frage nach dem soldatischen Selbstverständnis noch einmal grundsätzlich gestellt. Was ein Soldat ist und wofür er da ist, muss neu beantwortet werden. Zu dieser Antwort will das Teilmodul "Militärische Berufsethik" unter besonderer Berücksichtigung des Offizierberufs einen

Beitrag leisten. Im Zentrum der einzelnen Sitzungen stehen ausgewählte Texte, von denen ausgehend die Frage nach dem (deutschen) Soldaten in historischer und normativer Perspektive kritisch reflektiert wird.
Leistungsnachweis
NoS Der Notenschein wird auf der Grundlage eines Referats (mit Handout) und einer zusätzlichen Seminararbeit (4.000-6.000 Wörter) in einer der beiden Veranstaltungen des Moduls vergeben. Gewichtung: Hausarbeit (70%) + Referat (insgesamt 30%, je Seminar 15%, mit individueller Benotung). Beide Teile des Seminarss müssen mindestens mit der Note 4,0 bestanden sein. Die Aufteilung und die Vergabe der Themen erfolgt zu Beginn des Trimesters.
Verwendbarkeit
Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Soziologie/Ethik“, der mit diesem Modul bzw. dem Modul „Macht, Herrschaft, Gesellschaft“ abschließt. Bitte beachten Sie die jeweiligen Voraussetzungen für die Teilnahme.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Grundlagen der Internationalen Politik	3885

Konto	PFL IRUP - SOWI 2021
-------	----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Carlo Antonio Masala	Pflicht	4

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3885-V1	VL	Grundlagen der Internationale Politik	Pflicht	2
3885-V2	UE	Übung zu "Grundlagen der Internationalen Politik"	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit fachwissenschaftlichen Texten, gute englische Sprachkenntnisse, die im Basismodul vermittelten Kenntnisse und Kompetenzen.
Qualifikationsziele
Einführung in das Fachwissen der Disziplin, Erlernen von Textanalysen und eine Einführung in Forschungslogiken und Forschungsdesigns der Internationalen Politik.
Inhalt
In diesem Modul sollen die Studierenden mit den gängigen Theorien und Themen, Forschungskonzepten und Forschungsmethoden der Internationalen Politik vertraut gemacht werden. In der die Vorlesung begleitenden Übung soll den Studierenden die Gelegenheit gegeben werden, sich intensiv mit ausgewählten Klassikern der Theorie der Internationalen Beziehungen zu beschäftigen.
Leistungsnachweis
NoS Die Bekanntgabe der konkreten Prüfungsform (i.d.R. Seminararbeit im Umfang von 4.000-6.000 Wörtern oder kürzere schriftliche Leistung in Kombination mit ca. 15-minütigem Referat) erfolgt rechtzeitig durch die/den Modulverantwortliche/n.
Verwendbarkeit
Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefungsrichtung IRuP. Es bestehen Anknüpfungspunkte an das Modul "Einführung in die Politikwissenschaft".

Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Grundlagen der Internationalen Rechtsordnung	3888

Konto	PFL IRUP - SOWI 2021
-------	----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Daniel-Erasmus Khan	Pflicht	5

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
300	96	204	10

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3888-V1	VL	Europarecht I	Pflicht	2
3888-V2	VL	Europarecht II	Pflicht	1
3888-V3	UE	Europarecht II	Pflicht	1
3888-V4	VL	Völkerrecht I	Pflicht	2
3888-V5	VL	Völkerrecht II	Pflicht	1
3888-V6	UE	Völkerrecht II	Pflicht	1
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				8

Empfohlene Voraussetzungen
Kenntnisse juristischer Methodik und Begrifflichkeit sowie des (deutschen) Verfassungsrechts (erworben etwa durch die Teilnahme am Modul Einführung in die Rechtswissenschaft, 1.-3. Trimester). Zumindest ausreichende passive Sprachkenntnisse zur Lektüre englischsprachiger Quellen und Fachliteratur.
Qualifikationsziele
Die Studierenden erwerben Basiswissen über die besonderen Mechanismen der Rechtsschöpfung, der Rechtsanwendung sowie der Rechtsdurchsetzung im internationalen Recht. Gemeinsam mit der Kenntnis der materiellen Grundlagen des Völker- und Europarechts soll ihnen dies eine rechtswissenschaftlich fundierte Beurteilungskompetenz hinsichtlich des (Fehl-)Verhaltens der Akteure auf internationaler Ebene vermitteln. Auf der Grundlage dieses Fachwissens erwerben die Studierenden in den begleitenden Übungen (6. Trimester) die methodischen Grundfertigkeiten um eigenständig praktische Fälle aus dem internationalen Rechtsraum zu lösen.
Inhalt
Das Handeln von Staaten, zunehmend aber auch von Individuen und anderen nichtstaatlichen Akteuren, wird in immer stärkerem Maße (auch) durch internationales Recht determiniert. Inhalt des Moduls ist es, die Studierenden mit den wesentlichen Grundelementen dieser sich immer weiter verdichtenden und ausdifferenzierenden Rechtsordnung vertraut zu machen. Schwerpunkte bilden dabei – in bewusst dynamischer Perspektive – die Völkerrechtssubjekte und Völkerrechtsquellen (Völkerrecht I) sowie ausgewählte Grundfragen des materiellen Völkerrechts (Völkerrecht

II), anhand derer exemplarisch die Funktionsweise der internationalen Normenordnung dargestellt wird. Das Europarecht stellt dabei heute eine "Rechtsordnung eigener Art" dar, die sich inzwischen weitgehend von ihren völkerrechtlichen Grundlagen gelöst hat und staatsähnliche Verdichtungstendenzen aufweist. Dieser Rechtsmaterie werden daher im Rahmen des Moduls eigene Lehrveranstaltungen gewidmet, deren Ziel es ist, den Studierenden die organisationsrechtlichen Grundlagen des europäischen Integrationsprozesses (Europarecht I) sowie die Grundzüge des europäischen Wirtschaftsrechts (Europarecht II) zu vermitteln. Sowohl in der völker- als auch in der europarechtlichen Ausbildung wird dabei ein besonderer Akzent darauf gelegt, den Studierenden einen Zugang zu den teilweise schwer zugänglichen Quellen (Rechtstexte, Urteile, Fachliteratur) zu eröffnen und sie damit auch über den Stoff des Moduls hinaus zu eigenständiger Arbeit auf diesen Rechtsgebieten zu befähigen.
Leistungsnachweis
sP-180
Die Klausur findet am Ende des 6. Trimesters statt.
Verwendbarkeit
Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefungsrichtung IRuP.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 2 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.
Sonstige Bemerkungen
1. Trimester: VL Europarecht I & VL Völkerrecht I
2. Trimester: VL Europarecht II & UE Europarecht II & VL Völkerrecht II & UE Völkerrecht II

Modulname	Modulnummer
Internationale Beziehungen in Geschichte und Gegenwart	3889

Konto	PFL IRUP - SOWI 2021
-------	----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Marc Frey	Pflicht	7

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
300	72	228	10

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3889-V1	VL	Die Organisation der internationalen Staatengemeinschaft	Pflicht	2
3889-V2	SE	Seminar zum Modul	Pflicht	2
3889-V3	VL	Geschichte der Weltpolitik von der Kolonialisierung bis zur Globalisierung	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				6

Empfohlene Voraussetzungen
Die im historischen Propädeutikum und im Modul "Grundlagen der internationalen Rechtsordnung" vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten, Bereitschaft zum extensiven Studium historischer und juristischer Quellen (auch in engl. Sprache), Bereitschaft zu selbständigem, nicht lediglich rezipierendem Arbeiten
Qualifikationsziele
Erwerb (erweiterten) Grundwissens; Kennenlernen geschichtswissenschaftlicher und völkerrechtlicher Fragestellungen sowie Einüben von Forschungsmethoden und Problemlösungsansätzen im Bereich der Internationalen Beziehungen; Verständnis interdisziplinärer Zugänge zu einem Thema aus unterschiedlichen fachspezifischen Perspektiven
Inhalt
Historisch betrachtet ist der souveräne Staat als praktisch alleiniger Akteur in den Internationalen Beziehungen ein Sonderfall. Vom 17. bis zum 19. Jahrhundert kannte das Völkerrecht abgestufte oder geteilte Souveränität, und nicht nur Territorialstaaten wurden als Akteure akzeptiert. Mit der Verbreitung Internationaler Organisationen, der Ausweitung transnationaler zivilgesellschaftlicher Aktivitäten und der individuellen Subjektivierung von Akteuren durch die Menschenrechte entstand in den Jahrzehnten nach 1945 ein komplexes internationales Mehrebenensystem, dem das Völkerrecht eine normative Ordnung zu verleihen versucht und dessen historische Genese es zu erforschen gilt. Aufbauend auf den völkerrechtlichen Veranstaltungen des Moduls „Grundlagen der internationalen Rechtsordnung“ besteht der Beitrag des Völkerrechts darin, vor dem

Hintergrund der völkerrechtshistorischen Entwicklungen den gegenwärtigen Stand der (rechtlichen) Organisation der internationalen Staatengemeinschaft darzustellen. Dabei kommt dem System der Vereinten Nationen eine besondere Bedeutung zu. Einerseits fördert Konstitutionalisierung einen allmählichen Übergang von einer Staatengemeinschaft zu einer Weltgesellschaft. Andererseits gilt es angesichts vielfältiger Gegenbewegungen auch die Grenzen dieses Prozesses auszuloten und ihre Berechtigung kritisch zu hinterfragen (Hegemoniebestrebungen; staatliche Eigeninteressen).

Die historischen Komponenten bauen auf den in historischen, politikwissenschaftlichen und völkerrechtlichen Lehreinheiten erworbenen Kenntnissen auf. Sie setzen sich kritisch mit zentralen Entwicklungen des sich wandelnden Systems internationaler Beziehungen auseinander. Dazu gehören etwa die historische Analyse des Verhältnisses von Empire und Nationalstaat, von Staat und internationalem Mehrebenensystem oder die Rolle von Individuen und von Zivilgesellschaft in den Internationalen Beziehungen. Für die Geschichte der Internationalen Beziehungen wichtige Aspekte wie Kolonialismus und Dekolonisierung, Globalisierung, die Außenpolitik ausgewählter Staaten oder die Geschichte des UN Systems können ebenfalls untersucht werden.

Leistungsnachweis

NoS

Die Gesamtnote des Moduls setzt sich zusammen aus folgenden Komponenten:

1 Klausur (120 Minuten) zu den beiden Vorlesungen (50%) • 1 mündliche Prüfung (max. 30 Minuten) im Seminar (35%) • aktive Mitarbeit im Seminar (15%).

Alle Teilleistungen müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bestanden werden.

Verwendbarkeit

Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefungsrichtung IRuP.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 3. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Internationale und innerstaatliche Konflikte	3911

Konto	PFL IRUP - SOWI 2021
-------	----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Timothy Williams	Pflicht	5

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
180	48	132	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3911-V1	VL	Internationale und innerstaatliche Konflikte: Eine Einführung in die empirischen und theoretischen Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung (englisch- oder deutschsprachig)	Pflicht	2
3911-V2	SE	Internationale und innerstaatliche Konflikte (englisch- oder deutschsprachig)	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Die im politikwissenschaftlichen Basismodul (sowie anderen Veranstaltungen des Studienganges, die einen Bezug zu sozialen Konflikten hergestellt haben) vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten. Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre und Analyse auch längerer fachwissenschaftlicher Texte. Gute englische Sprachkenntnisse.

Qualifikationsziele

Nach Besuch der Veranstaltungen haben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis der Entstehung und der Dynamiken von sozialen und politischen Konflikten, sowie eine vertiefte Fähigkeit, politische Konflikte auf internationaler und transnationaler, wie auch auf innerstaatlicher Ebene zu analysieren. Durch eine Einführung in das Fachwissen der Friedens- und Konfliktforschung sowie der Forschung zur Sicherheitspolitik wird ein Verständnis für interdisziplinäre sozialwissenschaftliche Zugänge zu spezifischen Themen der Konfliktforschung in internationalen und innerstaatlichen Konflikten entwickelt. Studierende können nach dem Besuch der Veranstaltungen verschiedene geschichts-, politikwissenschaftlichen und soziologischen Interpretationen und Kontroversen zum Themenfeld internationaler und innerstaatlicher Konflikte eigenständig anwenden und diskutieren. Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls mit Akteuren, Strukturen und Prozessen in internationalen und innerstaatlichen Konflikten vertraut und in der Lage, selbständig ein Argument für das Feld der Friedens- und Konfliktforschung zu entwickeln und wissenschaftlich zu verfolgen.

Inhalt
Das Modul vermittelt interdisziplinäre Kenntnisse über theoretische, methodische und empirische Fragestellungen der Friedens- und Konfliktforschung. Der Blick richtet sich sowohl auf Konflikte innerhalb und zwischen Staaten wie auch zwischen gesellschaftlichen Akteuren und hierbei sind Dynamiken in den Konfliktursachen, im Konfliktverlauf sowie in der Konfliktregulierung Gegenstand der Untersuchung. Zentral ist die Vermittlung grundlegender theoretischer Kenntnisse über Konfliktbegriffe, die Fähigkeit zu Konfliktanalysen sowie ein Verständnis empirischer Phänomene aus konflikttheoretischer Perspektive. Vergleichend werden Konflikte in unterschiedlichen Weltregionen thematisiert, die in ihren Ursachen, ihrem Verlauf und ihren Regulierungsversuchen (Mediation, Peacebuilding, Transitional Justice) sowie ihrer Bedeutung für die Weltpolitik exemplarisch sind. Der Bezug zu aktuellen Konflikten soll ausdrücklich hergestellt werden und hierbei können auch regionale Schwerpunkte gesetzt werden (z. B. Südostasien, Subsahara Afrika, Naher Osten). Beispiele für mögliche Lehrveranstaltungen dieses Moduls sind: • Empirische und theoretische Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung • Gewaltkonflikte: Ursachen, Verläufe, Auswirkungen • Konfliktregulierung und -lösung (Mediation, Peacebuilding, Transitional Justice) • Konflikt und Unsicherheit auf der Makro- und Mikro-Ebene • Sicherheitspolitik / sicherheitspolitische Institutionen • Konflikte in Erinnerung und Aufarbeitung • Konflikte mit regionalem Schwerpunkt (z. B. Südostasien, Subsahara Afrika, Naher Osten)
Leistungsnachweis
NoS Die Bekanntgabe der konkreten Prüfungsform (in der Regel Seminararbeit mit/ohne Referat oder Seminararbeit mit Klausur zur Vorlesung) erfolgt rechtzeitig durch die/den Modulverantwortliche/n.
Verwendbarkeit
Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefungsrichtung IRuP. Schnittmengen im Bereich der Politikwissenschaft existieren zu dem B.A. Basismodul "Politikwissenschaft" sowie zu dem B.A.-Modul "Internationale Politik".
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 3. Studienjahr vorgesehen. Für leistungsstarke Studierende besteht im Rahmen des Intensivstudiums die Möglichkeit, das Modul bereits im Wintertrimester des 2. Studienjahres zu beginnen.

Modulname	Modulnummer
Macht, Herrschaft, Gesellschaft	3906

Konto	WPFL IRuP - SOWI 2021
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
PD Dr. rer. pol. Helga Pelizäus-Hoffmeister	Wahlpflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3906-V1	SE	Macht, Herrschaft, Gesellschaft	Pflicht	2
3906-V2	SE	Macht, Herrschaft, Gesellschaft	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Einführungsmodule in Soziologie im 1. bis 5. Trimester
Qualifikationsziele
In der Auseinandersetzung mit theoretischen Ansätzen der Macht- und Herrschaftssoziologie und mit empirischen Phänomenen von Macht und Herrschaft in unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten sollen die Studierenden lernen, Theorien und Phänomene analytisch in Verbindung zu bringen, vergleichend zu diskutieren und dabei unterschiedliche Erklärungsansätze kritisch herauszufordern.
Inhalt
Macht und Herrschaft sind in menschlichen Gesellschaften allgegenwärtig. Sie bestehen in einer Vielfalt von Formen und sind Wandlungsprozessen durch unterschiedliche Antriebskräfte unterworfen. Entsprechend gehören Macht und Herrschaft auch zu den Grundbegriffen der Sozialwissenschaften, mit denen sich alle wichtigen Theorietraditionen ebenso wie aktuelle Diskussionen unter anderem in der Soziologie auseinandersetzen. Das Ergänzungsmodul vermittelt zum einen theoretisch-konzeptuelle Grundlagen für die Analyse von Macht- und Herrschaftsphänomenen. Es wird ein Überblick über verschiedene gesellschaftswissenschaftliche Herangehensweisen an Macht und Herrschaft vermittelt. Zu den relevanten Themen des Moduls gehören mikro- und makrosoziologische, anthropologisch-soziologische und poststrukturalistische Machttheorien, Formen der Macht und Herrschaft (einschließlich Phänomene der Gewalt), Prozesse der Institutionalisierung von Macht zu Herrschaft, nichtstaatliche und parastaatliche Herrschaftsformen sowie Fragen des Wandels von Macht- und Herrschaftsordnungen. Die theoretischen Ansätze werden in Verbindung gebracht mit der Analyse empirischer Fälle, die variieren und sich auf die OECD-Welt und die Nicht-OECD-Welt sowie auf Wechselwirkungen zwischen ihnen beziehen können.

Leistungsnachweis
NoS Schriftliche Leistung (z.B. Seminararbeit mit 4.000-6.000 Wörtern; Essays oder Literaturbesprechungen) und mündliche Präsentation (z.B. Referat, Kolloquium/ wissenschaftliches Prüfungsgespräch) sowie Seminarbeteiligung. Schriftliche und mündliche Leistung werden im Verhältnis 2:1 gewertet. Schriftliche und mündliche Leistung müssen jeweils mit der Note ausreichend (4,0) oder besser bewertet worden sein, damit das Modul als bestanden gilt. Die Bekanntgabe der konkreten Prüfungsform erfolgt rechtzeitig durch die/den Modulverantwortliche/n.
Verwendbarkeit
Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Soziologie/Ethik“, der mit diesem Modul bzw. mit dem Modul „Friedensethik“ abschließt. Bitte beachten Sie die jeweiligen Voraussetzungen für die Teilnahme.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Macht, Herrschaft, Gesellschaft	3906

Konto	WPFL GuP - SOWI 2021
-------	----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
PD Dr. rer. pol. Helga Pelizäus-Hoffmeister	Wahlpflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3906-V1	SE	Macht, Herrschaft, Gesellschaft	Pflicht	2
3906-V2	SE	Macht, Herrschaft, Gesellschaft	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Einführungsmodule in Soziologie im 1. bis 5. Trimester
Qualifikationsziele
In der Auseinandersetzung mit theoretischen Ansätzen der Macht- und Herrschaftssoziologie und mit empirischen Phänomenen von Macht und Herrschaft in unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten sollen die Studierenden lernen, Theorien und Phänomene analytisch in Verbindung zu bringen, vergleichend zu diskutieren und dabei unterschiedliche Erklärungsansätze kritisch herauszufordern.
Inhalt
Macht und Herrschaft sind in menschlichen Gesellschaften allgegenwärtig. Sie bestehen in einer Vielfalt von Formen und sind Wandlungsprozessen durch unterschiedliche Antriebskräfte unterworfen. Entsprechend gehören Macht und Herrschaft auch zu den Grundbegriffen der Sozialwissenschaften, mit denen sich alle wichtigen Theorietraditionen ebenso wie aktuelle Diskussionen unter anderem in der Soziologie auseinandersetzen. Das Ergänzungsmodul vermittelt zum einen theoretisch-konzeptuelle Grundlagen für die Analyse von Macht- und Herrschaftsphänomenen. Es wird ein Überblick über verschiedene gesellschaftswissenschaftliche Herangehensweisen an Macht und Herrschaft vermittelt. Zu den relevanten Themen des Moduls gehören mikro- und makrosoziologische, anthropologisch-soziologische und poststrukturalistische Machttheorien, Formen der Macht und Herrschaft (einschließlich Phänomene der Gewalt), Prozesse der Institutionalisierung von Macht zu Herrschaft, nichtstaatliche und parastaatliche Herrschaftsformen sowie Fragen des Wandels von Macht- und Herrschaftsordnungen. Die theoretischen Ansätze werden in Verbindung gebracht mit der Analyse empirischer Fälle, die variieren und sich auf die OECD-Welt und die Nicht-OECD-Welt sowie auf Wechselwirkungen zwischen ihnen beziehen können.

Leistungsnachweis
NoS Schriftliche Leistung (z.B. Seminararbeit mit 4.000-6.000 Wörtern; Essays oder Literaturbesprechungen) und mündliche Präsentation (z.B. Referat, Kolloquium/ wissenschaftliches Prüfungsgespräch) sowie Seminarbeteiligung. Schriftliche und mündliche Leistung werden im Verhältnis 2:1 gewertet. Schriftliche und mündliche Leistung müssen jeweils mit der Note ausreichend (4,0) oder besser bewertet worden sein, damit das Modul als bestanden gilt. Die Bekanntgabe der konkreten Prüfungsform erfolgt rechtzeitig durch die/den Modulverantwortliche/n.
Verwendbarkeit
Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Soziologie/Ethik“, der mit diesem Modul bzw. mit dem Modul „Friedensethik“ abschließt. Bitte beachten Sie die jeweiligen Voraussetzungen für die Teilnahme.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Menschenrechte	3883

Konto	PFL beide Studienrichtungen - SOWI 2021
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Christina Binder	Pflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3883-V1	VL	Menschenrechte ethisch-geschichtliche Perspektive	Pflicht	1
3883-V2	UE	Menschenrechte	Pflicht	2
3883-V3	VL	Menschenrechte juristische Perspektive	Pflicht	1
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden verstehen die zentrale Bedeutung, die den Grund- und Menschenrechten des Individuums, insbesondere seiner Integrität und Würde, in der geistigen Tradition und normativen Wirklichkeit des freiheitlichen Verfassungsstaates zukommt. Sie wissen, dass die Würde des Menschen unter allen Umständen unantastbar ist und haben gelernt, entsprechende Konfliktsituationen in "menschenrechtsfreundlicher" Weise zu lösen.

Inhalt

Die Idee, dass dem Menschen allein wegen seines Menschseins bestimmte unveräußerliche Rechte zukommen sollen, beruht auf einem bis in die Antike zurückreichenden, vornehmlich naturrechtlich-christlichen Gedankengut. Mit der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung von 1776 und der französischen "Déclaration des droits de l'homme et du citoyen" von 1789 fand diese bis dahin im Wesentlichen nur philosophisch-religiöse Vorstellung auch Eingang in das positive Recht des modernen Staates. Der Schutz der Menschenrechte ist seither nicht nur zum fundamentalen - weil identitätsbestimmenden - Bestandteil der Mehrzahl der nationalen Verfassungsordnungen geworden, sondern prägt seit der Gründung der Vereinten Nationen (1945) und der Verabschiedung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte durch die UN-Generalversammlung (1948) auch zunehmend das internationale Recht. Doch sind die Menschenrechte ungeachtet dieses weitgehenden Konsenses im Grundsätzlichen auch in der politischen Praxis der Gegenwart Gefährdungen ausgesetzt, die es unabdingbar machen, sich der ethisch-religiösen, geistesgeschichtlichen und normativen Grundlagen der Menschenrechte zu versichern.

Die beiden Vorlesungen vermitteln einen entsprechenden Überblick. Die begleitende Übung soll den Vorlesungsstoff problemorientiert anhand von Quellen, Rechtstexten und Fallbeispielen veranschaulichen und die Studierenden für das Erkennen menschenrechtsrelevanter Situationen in der Praxis sensibilisieren.
Leistungsnachweis
sP-90 Wissensfragen aus beiden Vorlesungen und einer Essay-Frage aus der gewählten Übung.
Verwendbarkeit
Das Modul ist in beiden Vertiefungsrichtungen ein Pflichtmodul. Das Modul besteht aus zwei Vorlesungen à 1 TWS, die ggf. nicht über das gesamte Trimester laufen. Beide Vorlesungen sind für alle Pflicht und ergänzen ethisch-geschichtliche bzw. politisch-ethische und juristische Perspektiven. Bei der Übung kann zwischen einer juristischen Perspektive auf das Thema Menschenrechte ("Menschenrechtsschutz im Völkerrecht") und einer ethisch-geschichtlichen bzw. politisch-ethischen Perspektive gewählt werden.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 3. Studienjahr vorgesehen. Für leistungsstarke Studierende besteht im Rahmen des Intensivstudiums die Möglichkeit, das Modul individuell bereits im Frühjahrstrimester des 2. Studienjahrs zu beginnen.

Modulname	Modulnummer
Ökonomische Begründung der Staatstätigkeit	3899

Konto	WPFL IRuP - SOWI 2021
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Gertrud Buchenrieder	Wahlpflicht	4

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3899-V1	VL	Begründung der Staatstätigkeit	Pflicht	2
3899-V2	UE	Begründung der Staatstätigkeit	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Die Kenntnis der Inhalte der Veranstaltung Einführung in die Mikroökonomie (Modul Volkswirtschaftslehre I) wird vorausgesetzt.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung in der Lage, die häufig sehr emotional geführte Kontroverse 'Mehr Staat oder weniger Staat?' kritisch zu beleuchten und zu versachlichen, indem sie diese einer wirtschaftstheoretisch fundierten Analyse unterziehen können.

Da in vielen Bereichen der Staat als Instrument zur Lösung gesellschaftlicher Probleme zunehmend an Grenzen stößt und die Möglichkeit, den Markt als alternatives Lösungsinstrument einzusetzen, rational abgewogen werden muss, sollen die Studierenden als künftige Problemlöser in leitenden Tätigkeiten in Unternehmen, Verbänden und Organisationen mit dem dafür erforderlichen wirtschaftstheoretischen Fundament ausgestattet werden.

Inhalt

Der Staat spielt in allen modernen Gesellschaften eine bedeutsame Rolle, da er auf vielfältige Weise in das ökonomische Geschehen eingreift. Durch Steuer- und Ausgabenpolitik, Regulierungs- und Umverteilungsmaßnahmen beeinflusst er die ökonomischen Handlungsspielräume der privaten Haushalte und der Unternehmen. Sind diese Eingriffe des Staates wünschenswert oder sollte der Staat die Marktwirtschaft sich selbst überlassen?

Folgende Aspekte werden in der Lehrveranstaltung beleuchtet:

- Von der Anarchie zum Staat.
- Das Paretokriterium: Wann sind optimale ökonomische Zustände realisiert?

- Ist eine Marktwirtschaft in der Lage, Zustände herzustellen, die nach dem Paretokriterium optimal sind?
- Marktunvollkommenheiten - oder: Wann der Markt den optimalen Zustand nicht herstellen kann. Kann der Staat Abhilfe schaffen?
- Öffentliche Güter - oder: Können Autobahnen und Landesverteidigung auf privaten Märkten bereit gestellt werden?
- Externe Effekte - oder: Wer interessiert sich auf einem freien Markt für den Umweltschutz?
- Umverteilung von Einkommen und Vermögen - Brauchen wir den Staat, um für Gerechtigkeit zu sorgen? Und: Was ist überhaupt gerecht?

Leistungsnachweis

sP-90

Verwendbarkeit

Inhaltliche Bezugspunkte ergeben sich insb. zu den Modulen: Einführung in die Rechtswissenschaft, insb. zu Staatsrecht I, II.

Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges 'Volkswirtschaftslehre', der im 5. Trimester mit dem Modul 'Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt' fortgesetzt wird.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Ökonomische Begründung der Staatstätigkeit	3899

Konto	WPFL GuP - SOWI 2021
-------	----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Gertrud Buchenrieder	Wahlpflicht	4

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3899-V1	VL	Begründung der Staatstätigkeit	Pflicht	2
3899-V2	UE	Begründung der Staatstätigkeit	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Die Kenntnis der Inhalte der Veranstaltung Einführung in die Mikroökonomie (Modul Volkswirtschaftslehre I) wird vorausgesetzt.
Qualifikationsziele
Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung in der Lage, die häufig sehr emotional geführte Kontroverse 'Mehr Staat oder weniger Staat?' kritisch zu beleuchten und zu versachlichen, indem sie diese einer wirtschaftstheoretisch fundierten Analyse unterziehen können. Da in vielen Bereichen der Staat als Instrument zur Lösung gesellschaftlicher Probleme zunehmend an Grenzen stößt und die Möglichkeit, den Markt als alternatives Lösungsinstrument einzusetzen, rational abgewogen werden muss, sollen die Studierenden als künftige Problemlöser in leitenden Tätigkeiten in Unternehmen, Verbänden und Organisationen mit dem dafür erforderlichen wirtschaftstheoretischen Fundament ausgestattet werden.
Inhalt
Der Staat spielt in allen modernen Gesellschaften eine bedeutsame Rolle, da er auf vielfältige Weise in das ökonomische Geschehen eingreift. Durch Steuer- und Ausgabenpolitik, Regulierungs- und Umverteilungsmaßnahmen beeinflusst er die ökonomischen Handlungsspielräume der privaten Haushalte und der Unternehmen. Sind diese Eingriffe des Staates wünschenswert oder sollte der Staat die Marktwirtschaft sich selbst überlassen? Folgende Aspekte werden in der Lehrveranstaltung beleuchtet: • Von der Anarchie zum Staat. • Das Paretokriterium: Wann sind optimale ökonomische Zustände realisiert?

- Ist eine Marktwirtschaft in der Lage, Zustände herzustellen, die nach dem Paretokriterium optimal sind?
- Marktunvollkommenheiten - oder: Wann der Markt den optimalen Zustand nicht herstellen kann. Kann der Staat Abhilfe schaffen?
- Öffentliche Güter - oder: Können Autobahnen und Landesverteidigung auf privaten Märkten bereit gestellt werden?
- Externe Effekte - oder: Wer interessiert sich auf einem freien Markt für den Umweltschutz?
- Umverteilung von Einkommen und Vermögen - Brauchen wir den Staat, um für Gerechtigkeit zu sorgen? Und: Was ist überhaupt gerecht?

Leistungsnachweis

sP-90

Verwendbarkeit

Inhaltliche Bezugspunkte ergeben sich insb. zu den Modulen: Einführung in die Rechtswissenschaft, insb. zu Staatsrecht I, II.

Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges 'Volkswirtschaftslehre', der im 5. Trimester mit dem Modul 'Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt' fortgesetzt wird.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Politische Ethik	3902

Konto	WPFL IRuP - SOWI 2021
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Thomas Bohrmann	Wahlpflicht	5

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3902-V1	VL	Grundlagen und Problemfelder Politischer Ethik	Pflicht	2
3902-V2	VL	Religion und Politik	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Kenntnis der Inhalte der Module "Staat, Gesellschaft und Normen" und "Ethik und Religion".
Qualifikationsziele
Die Methoden und Inhalte des Faches "Ethik" befähigen die Studierenden dazu, sich vor dem Hintergrund ethischer Theoriebildung in gesellschaftlichen Subsystemen (Politik, Wirtschaft, Kultur etc.) zu orientieren, Möglichkeiten und Grenzen ethischer Urteilsfindung zu entdecken und darauf aufbauend in ihrer jeweiligen gesellschaftlichen Funktion, insbesondere in Führungspositionen militärischer und nicht-militärischer internationaler Organisationen, verantwortlich zu handeln.
Inhalt
Im Teilmodul "Grundlagen und Problemfelder Politischer Ethik" werden fundamentale Perspektiven einer Ethik politischer Ziele (policy), einer Ethik politischer Strukturen (polity) und einer Ethik politischen Handelns (politics) entfaltet. Davon ausgehend werden zentrale Aspekte politischer Praxis und ihre strukturelle Umsetzung etwa im Rechtsstaat, in der Demokratie oder im Sozialstaat thematisiert. Im Anschluss daran kommen ausgewählte (aktuelle) Problemfelder Politischer Ethik zur Sprache. Im Teilmodul "Religion und Politik" wird die ideen- und realgeschichtliche Entwicklung der für Europa konstitutiven Unterscheidung von Religion und Politik thematisiert. Daran anschließend wird die weltweit zu beobachtende "neue Macht der Religion", wie sie sich insbesondere in fundamentalistischen Bewegungen formiert, an ausgewählten Beispielen untersucht. Ein Kennzeichen derartiger Bewegungen ist die fehlende Unterscheidung von Religion und Politik. Die politischen, kulturellen und religiösen Herausforderungen, die sich daraus für Europa ergeben, bilden das leitende Erkenntnisinteresse dieses Teilmoduls.

Leistungsnachweis
NoS Die Note wird auf der Grundlage einer maximal 30-minütigen mündlichen Prüfung (Einzelprüfung) zum Stoff einer der beiden Vorlesungen vergeben. Die Aufteilung der Studierenden erfolgt gegen Ende des Trimesters durch die Dozenten.
Verwendbarkeit
Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Soziologie/Ethik“, der im 6. Trimester mit den Wahlpflichtmodulen „Arbeit und Gesellschaft“ oder „Friedensethik“ fortgesetzt wird. Bitte beachten Sie die Voraussetzungen für die Teilnahme an den jeweiligen (Folge-)Modulen (siehe die jeweilige Modulbeschreibung).
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Politische Ethik	3902

Konto	WPFL GuP - SOWI 2021
-------	----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Thomas Bohrmann	Wahlpflicht	5

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3902-V1	VL	Grundlagen und Problemfelder Politischer Ethik	Pflicht	2
3902-V2	VL	Religion und Politik	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Kenntnis der Inhalte der Module "Staat, Gesellschaft und Normen" und "Ethik und Religion".
Qualifikationsziele
Die Methoden und Inhalte des Faches "Ethik" befähigen die Studierenden dazu, sich vor dem Hintergrund ethischer Theoriebildung in gesellschaftlichen Subsystemen (Politik, Wirtschaft, Kultur etc.) zu orientieren, Möglichkeiten und Grenzen ethischer Urteilsfindung zu entdecken und darauf aufbauend in ihrer jeweiligen gesellschaftlichen Funktion, insbesondere in Führungspositionen militärischer und nicht-militärischer internationaler Organisationen, verantwortlich zu handeln.
Inhalt
Im Teilmodul "Grundlagen und Problemfelder Politischer Ethik" werden fundamentale Perspektiven einer Ethik politischer Ziele (policy), einer Ethik politischer Strukturen (polity) und einer Ethik politischen Handelns (politics) entfaltet. Davon ausgehend werden zentrale Aspekte politischer Praxis und ihre strukturelle Umsetzung etwa im Rechtsstaat, in der Demokratie oder im Sozialstaat thematisiert. Im Anschluss daran kommen ausgewählte (aktuelle) Problemfelder Politischer Ethik zur Sprache. Im Teilmodul "Religion und Politik" wird die ideen- und realgeschichtliche Entwicklung der für Europa konstitutiven Unterscheidung von Religion und Politik thematisiert. Daran anschließend wird die weltweit zu beobachtende "neue Macht der Religion", wie sie sich insbesondere in fundamentalistischen Bewegungen formiert, an ausgewählten Beispielen untersucht. Ein Kennzeichen derartiger Bewegungen ist die fehlende Unterscheidung von Religion und Politik. Die politischen, kulturellen und religiösen Herausforderungen, die sich daraus für Europa ergeben, bilden das leitende Erkenntnisinteresse dieses Teilmoduls.

Leistungsnachweis
NoS Die Note wird auf der Grundlage einer maximal 30-minütigen mündlichen Prüfung (Einzelprüfung) zum Stoff einer der beiden Vorlesungen vergeben. Die Aufteilung der Studierenden erfolgt gegen Ende des Trimesters durch die Dozenten.
Verwendbarkeit
Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Soziologie/Ethik“, der im 6. Trimester mit den Wahlpflichtmodulen „Arbeit und Gesellschaft“ oder „Friedensethik“ fortgesetzt wird. Bitte beachten Sie die Voraussetzungen für die Teilnahme an den jeweiligen (Folge-)Modulen (siehe die jeweilige Modulbeschreibung).
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Politische Herrschaft und Legitimität	3903

Konto	WPFL IRuP - SOWI 2021
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Dirk Lüddecke	Wahlpflicht	5

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3903-V1	VL	Vorlesung zu "Politische Herrschaft und Legitimität"	Pflicht	2
3903-V2	SE	Seminar zu "Politische Herrschaft und Legitimität"	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Die im Basismodul "Einführung in die Politikwissenschaft" vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten.

Qualifikationsziele

Vertiefte Auseinandersetzung mit Herrschaft als einem politischen Kernthema, ohne welches weder die Ausbildung, Art und Dauer von Ordnung noch deren Veränderung und Wechsel verstanden werden können.

Inhalt

Herrschaft als asymmetrische soziale Beziehung mit stabilisierter Verhaltenserwartung interessiert hier vor allem politisch. Neben Definitionen und Abgrenzungen (bspw. zu Macht) werden thematisiert: Formen politischer Herrschaft (z.B. demokratischer oder diktatorischer Art, absolute Souveränität, etc.), Strukturen (z.B. Pyramiden, Netze), Funktionen (z.B. Herstellung allgemeinverbindlicher Entscheidungen), die Semantik von Herrschaft (Zeichen und Zeichensysteme) sowie die Dynamik des Entstehens herrschaftlicher Ordnungen und ihres Abbaus bis hin zu revolutionären Prozessen.

Von zentraler Bedeutung für das Funktionieren von Herrschaft ist ihre Legitimation. Besondere Aufmerksamkeit gilt daher den Begründungs- und Rechtfertigungsstrategien, welche faktische Herrschaft sowohl stützen als auch bestreiten können: mythische, theologische, natur- und menschenrechtliche, kontraktualistische und zweckrational-technische Überlegungskomplexe bieten ein reiches legitimatisches Potential. In der Besinnung auf die Tradition dieser Legitimationsstrategien und auf deren Verhältnis zueinander wird es auch möglich, gegenwärtige Positionsbestimmungen und Herrschaftsansprüche kritisch zu prüfen und sie auf ihre Möglichkeiten und Grenzen hin zu reflektieren.

Nach Möglichkeit soll das Modul interdisziplinär vor allem auf die historische Perspektive hin geöffnet werden, aus welcher konkrete Herrschaftsordnungen auf unterschiedlichen Ebenen (bspw. Gesamtstaat, Kommunen) untersucht und Genese wie Verfall von Herrschaft exemplarisch thematisiert werden.

Leistungsnachweis

NoS

Der Notenschein wird auf der Grundlage einer Seminararbeit und eines Referats im Seminar erworben, wobei die Seminararbeit bei der Notengebung im Verhältnis 2:1 gewichtet wird. Beide Teilleistungen müssen bestanden sein.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Politische Herrschaft und Legitimität	3903

Konto	WPFL GuP - SOWI 2021
-------	----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Dirk Lüddecke	Wahlpflicht	5

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3903-V1	VL	Vorlesung zu "Politische Herrschaft und Legitimität"	Pflicht	2
3903-V2	SE	Seminar zu "Politische Herrschaft und Legitimität"	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Die im Basismodul "Einführung in die Politikwissenschaft" vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten.
Qualifikationsziele
Vertiefte Auseinandersetzung mit Herrschaft als einem politischen Kernthema, ohne welches weder die Ausbildung, Art und Dauer von Ordnung noch deren Veränderung und Wechsel verstanden werden können.
Inhalt
Herrschaft als asymmetrische soziale Beziehung mit stabilisierter Verhaltenserwartung interessiert hier vor allem politisch. Neben Definitionen und Abgrenzungen (bspw. zu Macht) werden thematisiert: Formen politischer Herrschaft (z.B. demokratischer oder diktatorischer Art, absolute Souveränität, etc.), Strukturen (z.B. Pyramiden, Netze), Funktionen (z.B. Herstellung allgemeinverbindlicher Entscheidungen), die Semantik von Herrschaft (Zeichen und Zeichensysteme) sowie die Dynamik des Entstehens herrschaftlicher Ordnungen und ihres Abbaus bis hin zu revolutionären Prozessen. Von zentraler Bedeutung für das Funktionieren von Herrschaft ist ihre Legitimation. Besondere Aufmerksamkeit gilt daher den Begründungs- und Rechtfertigungsstrategien, welche faktische Herrschaft sowohl stützen als auch bestreiten können: mythische, theologische, natur- und menschenrechtliche, kontraktualistische und zweckrational-technische Überlegungskomplexe bieten ein reiches legitimatisches Potential. In der Besinnung auf die Tradition dieser Legitimationsstrategien und auf deren Verhältnis zueinander wird es auch möglich, gegenwärtige Positionsbestimmungen und Herrschaftsansprüche kritisch zu prüfen und sie auf ihre Möglichkeiten und Grenzen hin zu reflektieren.

Nach Möglichkeit soll das Modul interdisziplinär vor allem auf die historische Perspektive hin geöffnet werden, aus welcher konkrete Herrschaftsordnungen auf unterschiedlichen Ebenen (bspw. Gesamtstaat, Kommunen) untersucht und Genese wie Verfall von Herrschaft exemplarisch thematisiert werden.

Leistungsnachweis

NoS

Der Notenschein wird auf der Grundlage einer Seminararbeit und eines Referats im Seminar erworben, wobei die Seminararbeit bei der Notengebung im Verhältnis 2:1 gewichtet wird. Beide Teilleistungen müssen bestanden sein.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Politische Ideen und die Entwicklung moderner Staatlichkeit	3881

Konto	PFL beide Studienrichtungen - SOWI 2021
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Dirk Lüddecke	Pflicht	4

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
270	72	198	9

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3881-V1	VL	Politische Ideen	Pflicht	2
3881-V2	VL	Die Entwicklung moderner Staatlichkeit	Pflicht	2
3881-V3	SE	Seminar zu Politische Ideen und die Entwicklung moderner Staatlichkeit	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				6

Empfohlene Voraussetzungen
Die Kenntnis der Inhalte der Einführungsmodule in die Rechts-, Politik- und Geschichtswissenschaft.
Qualifikationsziele
Das Modul verbindet politiktheoretische und geschichtswissenschaftliche Sichtweisen. Die Studierenden lernen auf dieser Basis, Ideen und theoretische Konzepte einerseits und deren historische Realisierungen andererseits vergleichend zu betrachten, zu interpretieren und zu bewerten. Auf diese interdisziplinäre Weise sollen sie auch befähigt werden, sich in der komplexen und unübersichtlichen Lage der Gegenwart geistig selbständig zu orientieren.
Inhalt
Politische Ideen - Begriffe und Theorien, Mythen, Utopien und Ideologien - drücken als Überzeugungen und Überzeugungssysteme politische Strukturen und Prozesse reflexiv aus und prägen ihrerseits das politische Handeln. Aus der Geschichte und Systematik solcher Ideen ergeben sich unterschiedliche Legitimationsstrategien und unterschiedliche Verständnisse von Politik und Staat. Diese politiktheoretischen Zusammenhänge sind nicht nur in ihrer inneren Logik, sondern auch mit Bezug auf die Realgeschichte zu untersuchen. Im Brennpunkt der Aufmerksamkeit steht hier vor allem die moderne Staatlichkeit, deren Ausbildung, wie sie sich in neuzeitlichen Staatsideen spiegelt, auf verschiedenen Ebenen bis hin zu den Strukturen neuzeitlicher Diplomatie und dem Entstehen und Wandel des Staaten- und Mächtesystems thematisiert wird.
Leistungsnachweis
NoS

Der Notenschein wird auf der Grundlage einer 90-minütigen schriftlichen Prüfung oder einer 30-minütigen mündlichen Prüfung zu einer der beiden Vorlesungen (Zulassung durch die Dozenten zwei Wochen vor dem Termin) und einer Seminararbeit (Umfang 4.000 - 6.000 Wörter) vergeben. Verhältnis der Teilnoten 1 : 1. Keine Einzelleistung darf schlechter als 4,0 bewertet werden.

Verwendbarkeit

Das Modul ist in beiden Vertiefungsrichtungen Pflicht.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Politische Systeme in Deutschland	3891

Konto	PFL GuP - SOWI 2021
-------	---------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Jasmin Riedl	Pflicht	5

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
180	48	132	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3886-V1	VL	Das politische System Deutschlands (Innere und auswärtige Beziehungen)	Pflicht	2
3891-V2	SE	Das politische System Deutschlands	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Die Veranstaltung baut vor allem auf die im Modul „Einführung in die Politikwissenschaft“ vermittelten Kenntnisse zur Politischen Theorie, Vergleichenden Regierungslehre und Internationalen Politik auf.

Qualifikationsziele

Die Studierenden setzen sich vertieft mit einem Spezialgebiet aus der Politikwissenschaft, nämlich mit der Entwicklung des politischen Systems und der Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland nach 1949 auseinander. Sie wenden ihre allgemeinen politikwissenschaftlichen Kenntnisse auf dieses Spezialgebiet an und können Veränderungen und Problemstellungen im Verhältnis von Ideengeschichte, politischem System und Außenpolitik Deutschlands eigenständig analysieren und bewerten und anhand von empirischen Fallstudien bearbeiten.

Inhalt

In diesem Modul erhalten die Studierenden grundlegende politikwissenschaftliche Kenntnisse über die Entwicklungsgeschichte, die Entstehung und die grundlegenden Problemstellungen der Entwicklung des politischen Systems Deutschlands und seiner Außenpolitik. Zentral für dieses Modul ist die polyvalente, also für beide Vertiefungsrichtungen gleichermaßen geltende Vorlesung "Das politische System Deutschlands (Innere und auswärtige Beziehungen)"

Das zugehörige Seminar in diesem Modul vertieft die Innenpolitik Deutschlands.

Leistungsnachweis

NoS

der NoS beinhaltet die Leistungen Referat Seminararbeit (4.000-6.000 Wörter) im Seminar plus Klausur sP - 60 zur Vorlesung
--

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.
--

Modulname	Modulnummer
Politische Systeme und auswärtige Beziehungen	3886

Konto	PFL IRUP - SOWI 2021
-------	----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Carlo Antonio Masala	Pflicht	5

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
180	48	132	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3886-V1	VL	Das politische System Deutschlands (Innere und auswärtige Beziehungen)	Pflicht	2
3886-V2	SE	Politische Systeme und auswärtige Beziehungen	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Die Veranstaltung baut vor allem auf die im Modul "Einführung in die Politikwissenschaft" vermittelten Kenntnisse zur Politischen Theorie, Vergleichenden Regierungslehre und Internationalen Politik auf. Gute Englischkenntnisse, die zur Lektüre der Grundlagentexte befähigen.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen ein besseres Verständnis über die Wechselwirkung zwischen der internen Verfasstheit von Staaten und ihrem auswärtigen Verhalten gewinnen.

Inhalt

In diesem Modul erhalten die Studierenden grundlegende politikwissenschaftliche Kenntnisse über die Entwicklungsgeschichte, die Entstehung und die grundlegenden Problemstellungen der Entwicklung des politischen Systems Deutschlands und seiner Außenpolitik. Vermittelt werden hierbei diverse Ansätze, die sich mit der Wechselwirkung zwischen interner Verfasstheit eines Staates und seinem äußeren Verhalten beschäftigen.

Zentral für dieses Modul ist die polyvalente, also für beide Vertiefungsrichtungen gleichermaßen geltende Vorlesung "Das politische System Deutschlands (Innere und auswärtige Beziehungen)"

Das zugehörige Seminar in diesem Modul vertieft Aspekte der außenpolitischen Beziehungen Deutschlands.

Leistungsnachweis
NoS Der NoS beinhaltet die Leistungsnachweise Referat und Seminararbeit (4.000-6.000 Wörter) sowie Klausur sP 60 zur Vorlesung.
Verwendbarkeit
Das Modul bietet eine Vertiefung der Module Theorien sowie Grundlagen der internationalen Politik. Dort gelehrt Inhalte werden an dieser Stelle vertieft und ausführlicher behandelt. Zugleich schlägt das Modul eine Brücke zu dem GuP Modul Das politische System Deutschlands. Es ist interdisziplinär auch zum öffentlichen und zum internationalen Recht angelegt.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Propädeutika zum wissenschaftlichen Arbeiten	3876

Konto	PFL beide Studienrichtungen - SOWI 2021
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
PD Dr. Elsbeth Bösl	Pflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	60	90	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3876-V2	SSÜ	Propädeutikum Geschichte (Seminar und Übung)	Pflicht	2,5
3876-V3	SSÜ	Propädeutikum Politik oder Soziologie (Seminar und Übung)	Pflicht	2,5
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				5

Empfohlene Voraussetzungen
Das Modul steht in Bezug zu den Modulen „Einführung in die Politikwissenschaft“ und „Einführung in die Geschichtswissenschaft“ und zum Teil zu den Einführungen in die Ethik, die Rechtswissenschaft und die Soziologie. Das gilt insbesondere für den Technikkurs. Bereitschaft und Fähigkeit zu Lektüre und Analyse auch längerer fachwissenschaftlicher Texte (ggf. in einer Fremdsprache).
Inhalt
Die Propädeutika führen in das wissenschaftliche Arbeiten ein: In den Seminaren sollen Methoden kritischen Herangehens an Fragestellungen und Probleme diskutiert werden und erlernte Techniken anhand konkreter historischer bzw. politikwissenschaftlicher oder soziologischer Seminarthemen/Fragestellungen eingeübt werden. Integriert in die beiden Seminare ist ein Kurs zu wissenschaftlichen Arbeitstechniken. Grundlegende Fähigkeiten der Recherche (Bibliotheken, Datenbanken, Zeitschriften), des Belegens und Zitierens sowie der Präsentation fachwissenschaftlicher Themen in schriftlichen Arbeiten (Essay, Hausarbeit, Rezension etc.) werden hier vermittelt.
Leistungsnachweis
NoS Die Gesamtleistung wird auf Basis einer benoteten Seminararbeit (4000-6000 Wörter) nachgewiesen. In welchem der beiden Seminare die Seminararbeit zu schreiben ist, wird

durch Zulosung zu Beginn des Trimesters festgelegt. Im anderen Seminar wird die aktive Teilnahme anhand einer Präsentation überprüft.
Verwendbarkeit
Das Modul ist ein Basismodul und daher für beide Vertiefungsrichtungen Pflicht. Das Modul ist Voraussetzung für den Besuch aller weiteren Lehrveranstaltungen.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Seminar studium plus 1	1002

Konto	Studium+ Bachelor
-------	-------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Ina Ulrike Paul	Pflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
90 Stunden	36	54	3

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben personale, soziale oder methodische Kompetenzen, um das Studium als starke, mündige Persönlichkeit zu verlassen. Die *studium plus* -Seminare bereiten die Studierenden dadurch auf ihre Berufs- und Lebenswelt vor und ergänzen die im Studium erworbenen Fachkenntnisse.

Durch die Vermittlung von Horizontwissen wird die eingeschränkte Perspektive des Fachstudiums erweitert. Dadurch lernen die Studierenden, das im Fachstudium erworbene Wissen in einem komplexen Zusammenhang einzuordnen und in Relation zu den anderen Wissenschaften zu sehen.

Durch die exemplarische Auseinandersetzung mit gesellschaftsrelevanten Fragen erwerben die Studierenden die Kompetenz, diese kritisch zu bewerten, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese engagiert zu vertreten. Das dabei erworbene Wissen hilft, Antworten auch auf andere gesellschaftsrelevante Fragestellungen zu finden.

Durch die Steigerung der Partizipationsfähigkeit wird die mündige Teilhabe an sozialen, kulturellen und politischen Prozessen der modernen Gesellschaft gefördert.

Inhalt

Die *studium plus* -Seminare bieten Lerninhalte, die Horizont- oder Orientierungswissen vermitteln bzw. die Partizipationsfähigkeit steigern. Sämtliche Inhalte sind auf den Erwerb personaler, sozialer oder methodischer Kompetenzen ausgerichtet. Sie bilden die Persönlichkeit und erhöhen die Beschäftigungsfähigkeit.

Bei der Vermittlung von Horizontwissen werden die Studierenden beispielsweise mit den Grundlagen anderer, fachfremder Wissenschaften vertraut gemacht, sie lernen Denkweisen und "Kulturen" der fachfremden Disziplinen kennen. Bei der Vermittlung von Orientierungswissen steigern die Studierenden ihr Reflexionsniveau, indem sie sich exemplarisch mit gesellschaftsrelevanten Themen auseinandersetzen. Bei der

Vermittlung von Partizipationswissen steht der Einblick in verschiedene soziale und politische Prozesse im Vordergrund.

Einen detaillierten Überblick bietet das jeweils gültige Seminarangebot von *studium plus*, das von Trimester zu Trimester neu erstellt und den Erfordernissen der künftigen Berufswelt sowie der Interessenslage der Studierenden angepasst wird.

Leistungsnachweis

In Seminaren werden Notenscheine erworben.

- Die Leistungsnachweise, durch die der Notenschein erworben werden kann, legt der/die Dozent/in in Absprache mit dem Zentralinstitut studium+ vor Beginn des Einschreibeverfahrens für das Seminar fest. Hierbei sind folgende wie auch weitere Formen sowie Mischformen möglich: Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Referat, Projektbericht, Gruppenarbeit, Mitarbeit in der Lehrveranstaltung etc. Bei Mischformen erhält der Studierende verbindliche Angaben darüber, mit welchem prozentualen Anteil die jeweiligen Teilleistungen gewichtet werden.
- Der Erwerb des Scheins ist an die regelmäßige Anwesenheit im Seminar gekoppelt.
- Bei der während des Einschreibeverfahrens stattfindenden Auswahl der Seminare durch die Studierenden erhalten diese verbindliche Informationen über die Modalitäten des Scheinerwerbs für jedes angebotene Seminar.

Verwendbarkeit

Das Modul ist für sämtliche Bachelorstudiengänge gleichermaßen geeignet.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Seminar studium plus 2, Training	1005

Konto	Studium+ Bachelor
-------	-------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Ina Ulrike Paul	Pflicht	

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150 Stunden	72 Stunden	78 Stunden	5

Qualifikationsziele
studium plus- Seminare: Die Studierenden erwerben personale, soziale oder methodische Kompetenzen, um das Studium als starke, mündige Persönlichkeit zu verlassen. Die studium plus- Seminare bereiten die Studierenden dadurch auf ihre Berufs- und Lebenswelt vor und ergänzen die im Studium erworbenen Fachkenntnisse. Durch die Vermittlung von Horizontwissen wird die eingeschränkte Perspektive des Fachstudiums erweitert. Dadurch lernen die Studierenden, das im Fachstudium erworbene Wissen in einem komplexen Zusammenhang einzuordnen und in Relation zu den anderen Wissenschaften zu sehen. Durch die exemplarische Auseinandersetzung mit gesellschaftsrelevanten Fragen erwerben die Studierenden die Kompetenz, diese kritisch zu bewerten, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese engagiert zu vertreten. Das dabei erworbene Wissen hilft, Antworten auch auf andere gesellschaftsrelevante Fragestellungen zu finden. Durch die Steigerung der Partizipationsfähigkeit wird die mündige Teilhabe an sozialen, kulturellen und politischen Prozessen der modernen Gesellschaft gefördert. studium plus- Trainings: Die Studierenden erwerben personale, soziale und methodische Kompetenzen, um als Führungskräfte auch unter komplexen und teils widersprüchlichen Anforderungen handlungsfähig zu bleiben bzw. um ihre Handlungskompetenz wiederzuerlangen. Damit ergänzt das Trainingsangebot die im Rahmen des Studiums erworbenen Fachkenntnisse insofern, als diese fachlichen Kenntnisse von den Studierenden in einen berufspraktischen Kontext eingebettet werden können und Möglichkeiten zur Reflexion des eigenen Handelns angeboten werden.
Inhalt
Die studium plus -Seminare bieten Lerninhalte, die Horizont- oder Orientierungswissen vermitteln bzw. die Partizipationsfähigkeit an Diskussionen über wichtige aktuelle Themen steigern. Sämtliche Inhalte sind auf den Erwerb personaler, sozialer oder

methodischer Kompetenzen ausgerichtet. Sie bilden die Persönlichkeit und erhöhen die Beschäftigungsfähigkeit. Bei der Vermittlung von Horizontwissen werden die Studierenden u.a. mit den Grundlagen anderer, fachfremder Wissenschaften vertraut gemacht, sie lernen Denkweisen und "Wissenskulturen" der fachfremden Disziplinen kennen.

Bei der Vermittlung von Orientierungswissen steigern die Studierenden ihr Reflexionsniveau, indem sie sich exemplarisch mit gesellschaftsrelevanten Themen auseinandersetzen. Bei der Vermittlung von Partizipationswissen steht der Einblick in verschiedene soziale und politische Prozesse im Vordergrund.

Die **studium plus- Trainings** entsprechen den Trainings für Führungskräfte in modernen Unternehmen und bieten berufsrelevante und an den Themen der aktuellen Führungskräfteentwicklung von Organisationen und Unternehmen orientierte Lerninhalte.

Leistungsnachweis

studium plus- Seminare:

In Seminaren werden Notenscheine erworben. Die Leistungsnachweise, durch die der Notenschein erworben werden kann, legt der/die Dozent/in in Absprache mit dem Zentralinstitut studium plus vor Beginn des Einschreibeverfahrens für das Seminar fest. Hierbei sind folgende wie auch weitere Formen sowie Mischformen möglich: Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Referat, Projektbericht, Gruppenarbeit, Mitarbeit in der Lehrveranstaltung etc. Bei Mischformen erhält der/die Studierende verbindliche Angaben darüber, mit welchem prozentualen Anteil die jeweilige Teilleistungen gewichtet werden. Für den HAW-Bereich gelten abweichend folgende Leistungsnachweise: Seminararbeit oder Portfolio. Der Erwerb des Scheins ist an die regelmäßige Anwesenheit im Seminar gekoppelt. Bei der während des Einschreibeverfahrens stattfindenden Auswahl der Seminare durch die Studierenden erhalten diese verbindliche Informationen über die Modalitäten des Scheinerwerbs für jedes angebotene Seminar.

studium plus- Trainings:

Die Trainings sind unbenotet, die Zuerkennung der ECTS-Leistungspunkte ist aber an die Teilnahme an der gesamten Trainingszeit gekoppelt (Teilnahmeschein).

Dieses Modul geht nur mit 3 ECTS-Punkten in die Gesamtnotenberechnung ein!

Verwendbarkeit

Das Modul ist für sämtliche Bachelorstudiengänge gleichermaßen geeignet.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul "Seminar studium plus 2, Training" des Bachelor-Studiengangs umfasst insgesamt 2 Semester. Jede/r Studierende des Bachelor-Studiengangs besucht im Rahmen des Moduls Seminar studium plus 2, Training in der Regel im Herbsttrimester des zweiten Studienjahres ein studium plus -Seminar (3 ECTS) und in der Regel im Frühjahrstrimester des zweiten Studienjahres ein studium plus -Training (2 ECTS).

Modulname	Modulnummer
Sommermodul 4. Quartal: Textanalyse	3880

Konto	PFL beide Studienrichtungen - SOWI 2021
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Daniel-Erasmus Khan	Pflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
276		276	9

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3880-V1	SP	Textanalyse	Pflicht	
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				0

Empfohlene Voraussetzungen
Kenntnisse und Kompetenzen aus den fachspezifischen Einführungsmodulen der ersten drei Studiumsquartale.
Qualifikationsziele
In dem Modul lernen die Studierenden verschiedene Möglichkeiten der Informations- und Literaturrecherche kennen. Ferner üben sie die Aufarbeitung, die Analyse und den Vergleich unterschiedlicher wissenschaftlicher Texte ein, und erwerben somit eine sozialwissenschaftliche Schlüsselqualifikation. Ziel des Moduls ist es, die Studierenden zum eigenständigen Umgang mit wissenschaftlicher Literatur zu befähigen. Des Weiteren soll ihre Lesekompetenz gestärkt werden und sie sollen sich in Methoden der Texterschließung üben. Durch die Erstellung eines schriftlichen Literaturberichts, in dem die Studierenden wissenschaftliche Literatur im Hinblick auf bestimmte Fragestellungen vergleichen, wird wissenschaftliches Schreiben erprobt.
Inhalt
In dem Modul setzen sich die Studierenden in der Regel vertieft mit drei relevanten Fachpublikationen auseinander. Diese behandeln einen thematisch ähnlichen Untersuchungsgegenstand und sind somit vergleichbar. Die Publikationen können englischsprachig sein. Aufgabe der Studierenden ist es, die Fachpublikationen während der Lektüre kritisch zu reflektieren und in Bezug auf spezifische, von der/dem Dozentin/Dozenten vorgegebene Fragestellungen zu analysieren und in einem Essay aufzubereiten.
Leistungsnachweis
NoS

Auf der Basis der Bewertung einer schriftlichen Leistung im Umfang von 4.000-6.000 Wörtern.
Das Prüfungsamt regelt bei der Sommermodularbeit die Modalitäten.
Verwendbarkeit
Pflichtmodul, Vorbereitung für Hauptstudium und zukünftige B.A.-Arbeit
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert ein Trimester und wird regelmäßig in der vorlesungsfreien Zeit angeboten. Als Startzeitpunkt ist das vierte Quartal des ersten Studienjahrs vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Sommermodul 8. Quartal: Praktika/Summerschools	3884

Konto	PFL beide Studienrichtungen - SOWI 2021
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Gertrud Buchenrieder	Pflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
270	0	270	9

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3884-V1	P	Praktikum, Summer School	Pflicht	
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				0

Empfohlene Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Praktikum: Nachdem die Studierenden sich ein fundiertes staats-/ sozialwissenschaftliches Grundlagenwissen angeeignet haben, sollen sie diese Kenntnisse und Kompetenzen in einem praktischen Arbeitsumfeld erproben. Dabei vertiefen die Studierenden ihre Kontakte und -erfahrungen im In- oder Ausland bei einer sozialwissenschaftlich relevanten Institution: Parteien und Interessenorganisationen, NGOs, Bundestag bzw. Landtage, Kommissionen, Verwaltungsbehörden, Internationale Organisationen, Botschaften, politische Stiftungen etc. Summer School: Seit vielen Jahren haben sich so genannte "Summer Schools" zu einer Weiterbildungsmöglichkeit für internationale Studierende entwickelt. Organisiert werden sie von Universitäten und Forschungsinstituten im In- und Ausland. Im Rahmen einer Summer School können Studierende neben Fachwissen Auslandserfahrungen und Sprachkenntnisse erwerben sowie ihre Soft Skills trainieren. Die Teilnahme an Fremdsprachenkursen wird nur in besonders begründeten Ausnahmefällen als Leistung im Rahmen des Sommermoduls anerkannt.
Inhalt
Praktikum: Die Studierenden sollen während ihres Praktikums entweder in das laufende Tagesgeschäft des Praktikumsträgers eingebunden werden oder im Rahmen einer oder mehrerer Projektaufgaben für den Aufgabenbereich typische, aber über das Tagesgeschäft hinausgehende Aufgaben bearbeiten. Das Praktikum soll die theoretischen und empirischen Analysen des Studiums um praktische Aufgaben ergänzen. Die Inhalte hängen vom Praktikumsplatz und der Aufgabenstellung ab. Die Wahl eines Praktikums muss in Absprache mit einem Hochschullehrer/einer

Hochschullehrerin oder einem Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterin erfolgen. Mindestdauer 4 Wochen, empfohlene Dauer 8 Wochen.
Summer School: Die Inhalte der gewählten Summer School hängen von dem jeweiligen Schwerpunkt der anbietenden Summer School ab. Mindestdauer 4 Wochen.
Leistungsnachweis
Teilnahmeschein sowie Praktikumsbericht bzw. vergleichbarer Erfahrungsbericht.
Verwendbarkeit
Das Modul ist in beiden Vertiefungsrichtungen Pflicht.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert ein Trimester und wird regelmäßig in der vorlesungsfreien Zeit angeboten. Als Startzeitpunkt ist das vierte Quartal des zweiten Studienjahrs vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Sozialer Wandel	3900

Konto	WPFL IRuP - SOWI 2021
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Sina Farzin	Wahlpflicht	4

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3900-V1	VL	Sozialer Wandel	Pflicht	2
3900-V2	SE	Sozialer Wandel	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Kenntnis der in der Vorlesung "Einführung in die Soziologie" und im Modul "Einführung in die Geschichtswissenschaft" vermittelten Inhalte und Fertigkeiten.
Qualifikationsziele
In dem Modul sollen die Studierenden soziologische Modelle sozialer Strukturierung von Gesellschaften sowie die jeweils anschließenden Vorstellungen sozialer Stabilität und sozialen Wandels kennenlernen. Ziel ist es, Instrumente zur Analyse sozialer Strukturierung und Ordnung (bzw. Unordnung) zu erarbeiten und diese auf historische sowie aktuelle gesellschaftliche und soziale Problemstellungen exemplarisch und eigenständig im Rahmen einer schriftlichen Ausarbeitung anzuwenden.
Inhalt
Soziologische Gesellschaftstheorien basieren auf verschiedenen Vorstellungen von Ordnung oder Struktur und – teilweise implizit – Unordnung oder Dynamik. Im Rahmen des Moduls sollen zentrale soziologische Ansätze zur Erklärung gesellschaftlichen Wandels vermittelt und vergleichend sowie materialbezogen diskutiert werden. Dabei wird die Bedeutung des Verhältnisses von Gesellschaft, Kollektiven und Individuen für Prozesse sozialen Wandels ebenso thematisiert wie langfristige strukturelle Dynamiken. Es werden entlang konkreter Fallstudien sowohl historische Entwicklungslinien verdeutlicht als auch gegenwartsdiagnostische Problemlagen und Debatten angesprochen.
Leistungsnachweis
NoS
Wöchentlich vorzubereitende Lektüre, Präsentation und Seminarbeteiligung sowie eine schriftliche Ausarbeitung. Die schriftliche Ausarbeitung geht zu 2/3 in die Note ein, die Seminarleistung zu 1/3.

Verwendbarkeit
Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges Soziologie/Ethik, der im 5. Trimester mit dem Wahlpflichtmodul „Politische Ethik“ oder „Politische Herrschaft und Legitimität“ fortgesetzt wird.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Sozialer Wandel	3900

Konto	WPFL GuP - SOWI 2021
-------	----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Sina Farzin	Wahlpflicht	4

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3900-V1	VL	Sozialer Wandel	Pflicht	2
3900-V2	SE	Sozialer Wandel	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Kenntnis der in der Vorlesung "Einführung in die Soziologie" und im Modul "Einführung in die Geschichtswissenschaft" vermittelten Inhalte und Fertigkeiten.
Qualifikationsziele
In dem Modul sollen die Studierenden soziologische Modelle sozialer Strukturierung von Gesellschaften sowie die jeweils anschließenden Vorstellungen sozialer Stabilität und sozialen Wandels kennenlernen. Ziel ist es, Instrumente zur Analyse sozialer Strukturierung und Ordnung (bzw. Unordnung) zu erarbeiten und diese auf historische sowie aktuelle gesellschaftliche und soziale Problemstellungen exemplarisch und eigenständig im Rahmen einer schriftlichen Ausarbeitung anzuwenden.
Inhalt
Soziologische Gesellschaftstheorien basieren auf verschiedenen Vorstellungen von Ordnung oder Struktur und – teilweise implizit – Unordnung oder Dynamik. Im Rahmen des Moduls sollen zentrale soziologische Ansätze zur Erklärung gesellschaftlichen Wandels vermittelt und vergleichend sowie materialbezogen diskutiert werden. Dabei wird die Bedeutung des Verhältnisses von Gesellschaft, Kollektiven und Individuen für Prozesse sozialen Wandels ebenso thematisiert wie langfristige strukturelle Dynamiken. Es werden entlang konkreter Fallstudien sowohl historische Entwicklungslinien verdeutlicht als auch gegenwartsdiagnostische Problemlagen und Debatten angesprochen.
Leistungsnachweis
NoS
Wöchentlich vorzubereitende Lektüre, Präsentation und Seminarbeteiligung sowie eine schriftliche Ausarbeitung. Die schriftliche Ausarbeitung geht zu 2/3 in die Note ein, die Seminarleistung zu 1/3.

Verwendbarkeit
Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges Soziologie/Ethik, der im 5. Trimester mit dem Wahlpflichtmodul „Politische Ethik“ oder „Politische Herrschaft und Legitimität“ fortgesetzt wird.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Soziologische Theorie	3897

Konto	WPFL IRuP - SOWI 2021
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Sina Farzin	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3897-V1	VL	Soziologische Theorie I	Pflicht	2
3897-V2	VL	Soziologische Theorie II	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Kenntnisse aus dem Modul „Staat, Gesellschaft und Normen“.
Qualifikationsziele
Die Studierenden sollen im Rahmen des Moduls einen Überblick über klassische sowie aktuelle soziologische Theorien erhalten und in die Lage versetzt werden, diese exemplarisch auf konkrete soziologische Fragestellungen anzuwenden. Ziel ist die Vermittlung zentraler theoretischer Ansätze zur Analyse des Sozialen und der Gesellschaft sowie ihre vergleichende, anwendungsbezogene Diskussion.
Inhalt
Das über zwei Semester laufende Modul setzt sich aus zwei Vorlesungen zusammen. Es vermittelt entlang zentraler Grundfragen soziologischen Denkens – Was ist das Soziale? Wie entsteht soziale Ordnung, wie Wandel? – einen Überblick über verschiedene theoretische Paradigmen und deren Beziehung zueinander. Im Rahmen der Vorlesung „Soziologische Theorie I“ werden Theorien diskutiert, die zentrale Elemente des Sozialen wie Handlung, Kommunikation oder Praxis bestimmen. Darauf aufbauend wird die Vorlesung „Soziologische Theorie II“ nach dem soziologischen Begriff der Gesellschaft fragen und Theorien vorstellen, die unterschiedliche gesellschaftliche Ordnungsmuster wie Ungleichheit, Differenzierung oder kulturelle Institutionen analysieren.
Leistungsnachweis
sP-90
Klausur zum Inhalt beider Vorlesungen am Ende des 3. Trimesters
Verwendbarkeit
Für beide Vertiefungsrichtungen gilt:

Das Modul „Soziologie II“ muss zusammen mit dem Modul „Ethik II“ gewählt werden. Beide Module sind zweitrimestrig. Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Soziologie/Ethik“, der im 4. Trimester mit dem Modul „Sozialer Wandel“ fortgesetzt wird.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 2 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Soziologische Theorie	3897

Konto	WPFL GuP - SOWI 2021
-------	----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Sina Farzin	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3897-V1	VL	Soziologische Theorie I	Pflicht	2
3897-V2	VL	Soziologische Theorie II	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Kenntnisse aus dem Modul „Staat, Gesellschaft und Normen“.
Qualifikationsziele
Die Studierenden sollen im Rahmen des Moduls einen Überblick über klassische sowie aktuelle soziologische Theorien erhalten und in die Lage versetzt werden, diese exemplarisch auf konkrete soziologische Fragestellungen anzuwenden. Ziel ist die Vermittlung zentraler theoretischer Ansätze zur Analyse des Sozialen und der Gesellschaft sowie ihre vergleichende, anwendungsbezogene Diskussion.
Inhalt
Das über zwei Semester laufende Modul setzt sich aus zwei Vorlesungen zusammen. Es vermittelt entlang zentraler Grundfragen soziologischen Denkens – Was ist das Soziale? Wie entsteht soziale Ordnung, wie Wandel? – einen Überblick über verschiedene theoretische Paradigmen und deren Beziehung zueinander. Im Rahmen der Vorlesung „Soziologische Theorie I“ werden Theorien diskutiert, die zentrale Elemente des Sozialen wie Handlung, Kommunikation oder Praxis bestimmen. Darauf aufbauend wird die Vorlesung „Soziologische Theorie II“ nach dem soziologischen Begriff der Gesellschaft fragen und Theorien vorstellen, die unterschiedliche gesellschaftliche Ordnungsmuster wie Ungleichheit, Differenzierung oder kulturelle Institutionen analysieren.
Leistungsnachweis
sP-90
Klausur zum Inhalt beider Vorlesungen am Ende des 3. Trimesters
Verwendbarkeit
Für beide Vertiefungsrichtungen gilt:

Das Modul „Soziologie II“ muss zusammen mit dem Modul „Ethik II“ gewählt werden. Beide Module sind zweitrimestrig. Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Soziologie/Ethik“, der im 4. Trimester mit dem Modul „Sozialer Wandel“ fortgesetzt wird.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 2 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Staat, Gesellschaft und Normen	3871

Konto	PFL beide Studienrichtungen - SOWI 2021
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Friedrich Lohmann	Pflicht	1

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
210	108	102	7

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3871-V1	VL	Ringvorlesung	Pflicht	1
3871-V2	VL	Einführung in die Ethik	Pflicht	2
3871-V3	VL	Einführung in die Soziologie	Pflicht	2
3871-V4	VL	Einführung in das juristische Denken und Arbeiten	Pflicht	2
3871-V5	UE	Einführung in die Ethik	Pflicht	1
3871-V6	UE	Einführung in das juristische Denken und Arbeiten	Pflicht	1
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				9

Empfohlene Voraussetzungen
Keine
Qualifikationsziele
In diesem Modul wird den Studierenden die Bedeutung der Interdisziplinärität für die wissenschaftliche Reflexion über Staat und Gesellschaft aufgezeigt. Das Studium der Grundbegriffe und der Methoden der Soziologie soll die Studierenden dazu befähigen, sich Kategorien zur Beschreibung und Erklärung sozialer Zusammenhänge anzueignen und kritisch anzuwenden. Das Fach Ethik ergänzt die interdisziplinäre Fakultät durch kritisches Orientierungswissen. Die Studierenden werden befähigt, unterschiedliche Weltanschauungen und ihre Geltungsansprüche zu problematisieren. Voraussetzungen und Bedingungen religiöser oder säkularer Werte und Normen werden erkannt und analysiert. Ethik leistet damit einen Beitrag zur moralischen Selbstaufklärung und Selbstfindung der Studierenden. Im Fach Rechtswissenschaft sollen die Studierenden mit der juristischen Denk- und Arbeitsweise vertraut gemacht und insbesondere in der für Juristen unverzichtbaren Gutachtens- und Subsumtionstechnik geschult werden.

Inhalt
Als Einführung in den Studiengang wird eine Ringvorlesung angeboten. Den Studierenden wird hier ein Überblick über zentrale Fragestellungen der an der Fakultät wirkenden Fächer gegeben. Im wöchentlichen Wechsel werden einzelne Fachvertreter in der Ringvorlesung eine Einführung in das Denken ihres Faches geben. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, bereits am Anfang ihres Studiums den interdisziplinären Charakter des Studienganges nachvollziehen zu können. Das Modul gibt zudem eine Einführung in die spezifischen Perspektiven von Soziologie, Ethik und Rechtswissenschaften: Soziologie beschäftigt sich mit der Analyse sozialen Handelns (=Mikroperspektive) und gesellschaftlicher Strukturierung (=Makroperspektive). In der Vorlesung „Einführung in die Soziologie“ werden unter Bezug auf soziologische „Klassiker“ und seither entstandene Kodifizierungen, Kategorien zur Analyse sozialer Strukturierung vorgestellt. Ethik reflektiert allgemeine und verbindliche Orientierungen für menschliches Handeln. Diese Reflexion vollzieht sich vor dem Hintergrund der Suche nach dem, was und wie der Mensch überhaupt ist. In der Vorlesung "Einführung in die Ethik" werden verschiedene anthropologische Grundannahmen beleuchtet sowie mögliche Folgen für die Begründung einer Ethik aufgezeigt. Wichtige Grundbegriffe und Klassiker der Ethik in verschiedenen theologischen und philosophischen Traditionen werden thematisiert. Die Einführung in das juristische Denken und Arbeiten thematisiert die Fragen „Was ist Recht?“ (Wie unterscheidet sich Recht von [anderen] sozialen Normen, die Verhalten regeln?) und „Wozu dient Recht?“ (Welche Funktionen hat Recht für das soziale Zusammenleben von Menschen in einer Gemeinschaft?). Vermittelt werden zudem die für die korrekte Anwendung des Rechts sowie für die Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten auf diesem Gebiet wesentlichen Fertigkeiten.
Leistungsnachweis
sP 180
Verwendbarkeit
Das Modul dient als fachliche Grundlage für das gesamte Studium.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Staat, Wirtschaft und Gesellschaft im historischen Wandel	3892

Konto	PFL GuP - SOWI 2021
-------	---------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Stephan Lindner	Pflicht	5

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
180	48	132	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3892-V1	SE	Staat, Wirtschaft und Gesellschaft im historischen Wandel-Seminar		4
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Grundwissen über Strukturen und Prozesse der Neueren und neuesten Geschichte, vertieftes Wissen über den Umgang mit Quellen und Fachliteratur, vertiefte Kenntnisse über geschichtswissenschaftliche Informationsmedien, Methoden und Theorien.
Qualifikationsziele
Vertiefung von geschichtswissenschaftlichem Fachwissen, Kenntnis geschichtswissenschaftlicher Methoden, Informationsmedien und -wege, Befähigung zum Erarbeiten und Weiterentwickeln historischer Argumentation, zur Analyse, Interpretation und Bewertung geschichtswissenschaftlicher Texte; exemplarische problemorientierte Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets in mündlicher und schriftlicher Form.
Inhalt
Das Modul vermittelt Kenntnisse über Aspekte der Politik- und Gesellschaftsgeschichte und nimmt hierbei insbesondere Wechselwirkungen zwischen Politik und Gesellschaft in den Blick. Es behandelt ausgewählte Zeiträume von der Frühen Neuzeit bis zur Zeitgeschichte oder thematische Teilaspekte in epochenübergreifender Perspektive. Räumlicher Bezugspunkt können die Nation, Europa oder außereuropäische Nationen und Regionen sein.
Beispiele für Lehrveranstaltungen des Moduls:
• Adelige und staatliche Herrschaft • Stadt-Umland-Beziehungen an historischen Beispielen • Vom Antisemitismus zum Holocaust • Soziale Bewegungen im 19. und 20. Jahrhundert.
Leistungsnachweis
NoS

Die genaue Form des Leistungsnachweises wird von der Dozentin oder dem Dozenten zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben (beispielsweise schriftliche Arbeit im Umfang von 4.000-6.000 Wörtern, mehrere kurze schriftliche Arbeiten, Podcasts und Ähnliches, alles jeweils mit oder ohne Präsentation).

Verwendbarkeit

Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefungsrichtung GuP. Auf dieses Modul können nachfolgende Module mit historischen und politologischen Bestandteilen aufbauen.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 3. Studienjahr vorgesehen. Für leistungsstarke Studierende besteht im Rahmen des Intensivstudiums die Möglichkeit, das Modul bereits im Wintertrimester des 2. Studienjahres zu beginnen.

Modulname	Modulnummer
Staat und Verwaltung	3890

Konto	PFL GuP - SOWI 2021
-------	---------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Kathrin Groh	Pflicht	4

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
300	84	216	10

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3890-V1	VL	Allgemeines und Besonderes Verwaltungsrecht	Pflicht	2
3890-V2	UE	Allgemeines und Besonderes Verwaltungsrecht	Pflicht	1
3890-V3	VL	Innere Sicherheit: Polizeirecht	Pflicht	2
3890-V4	UE	Innere Sicherheit: Polizeirecht	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				7

Empfohlene Voraussetzungen

Die in der Veranstaltung "Einführung in die Rechtswissenschaft" vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten werden in diesem Modul vertieft und angewendet.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können Sachverhalte mit verwaltungsrechtlichem Hintergrund beurteilen und sich daraus ergebende Fragestellungen lösen. Sie vertiefen die juristische Gutachtentechnik und verfügen über das nötige Abstraktionswissen, um sowohl rechtliche als auch politische Probleme von Verwaltungs-, insbesondere von polizeilichem Handeln beurteilen zu können.

Inhalt

Verwaltung ist eingebunden in das verfassungsrechtliche Gefüge der Bundesrepublik Deutschland. Sie ist rechtsstaatlich fundiert und schützt die Grundrechte – auch wenn sie immer mal wieder in sie eingreifen muss. Die Studierenden lernen, wie Verwaltung aufgebaut ist, wie sie tickt, nach welchen rechtlichen Routinen sie arbeitet und welche praktische Relevanz sie für das alltägliche Leben hat.

Das Modul führt in wichtige Tätigkeitsbereiche der Verwaltung ein, mit denen die Bürger tagtäglich konfrontiert sind. Vor allem im zweiten Teil der Veranstaltung lernen die Studierenden einen Ausschnitt aus dem nationalen Sicherheitsverwaltungsrecht kennen: das Polizeirecht. Die Aufgaben der Polizei sind in den letzten Jahrzehnten aufgewachsen, ihre Befugnisse immer weiter in das Vorfeld der eigentlichen Gefahrenabwehr verlagert worden. Die Studierenden beschäftigen sich hier mit dem mitunter schmalen Grat, auf dem die Polizei zwischen Herstellung von Sicherheit,

effektiver Gefahrenabwehr und rechtsstaatlicher Steuerung wandern muss, um rechtmäßig handeln zu können.
Leistungsnachweis
sP-60 (Allgemeines und Besonderes Verwaltungsrecht) am Ende des HT. sP-120 (Innere Sicherheit: Polizeirecht) am Ende des WT. Die beiden Klausuren werden im Verhältnis 30:70 gewichtet. Die erste Klausur (Allgemeines und Besonderes Verwaltungsrecht) bringt bei Bestehen 3 ECTS-Punkte. Die zweite Klausur (Innere Sicherheit: Polizeirecht) bringt bei Bestehen 7 ECTS-Punkte. Dabei sind die Teilnahme an der oder das Bestehen der ersten Klausur nicht Voraussetzung für die Teilnahme an der zweiten Klausur. Bei Nichtbestehen einer der beiden Teilprüfungen muss nur der jeweils nicht bestandene Teil wiederholt werden. Wiederholungstermine: Allgemeines und Besonderes Verwaltungsrecht: 1. Wiederholungsmöglichkeit: Ende FT 2. Wiederholungsmöglichkeit: Ende HT (mit dem nächsten Jahrgang) Innere Sicherheit: Polizeirecht 1. Wiederholungsmöglichkeit: Ende FT 2. Wiederholungsmöglichkeit: Ende WT (mit dem nächsten Jahrgang)
Verwendbarkeit
Für GuP gilt: Das Modul ist Pflicht. Für IRuP gilt: Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Staat und Verwaltung“.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 2 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.
Sonstige Bemerkungen
1. Trimester: Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht, VL & UE 2. Trimester: Besonderes Verwaltungsrecht: Klassisches Polizeirecht, VL & UE

Modulname	Modulnummer
Staat und Verwaltung	3890

Konto	WPFL IRuP - SOWI 2021
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Kathrin Groh	Pflicht	4

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
300	84	216	10

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3890-V1	VL	Allgemeines und Besonderes Verwaltungsrecht	Pflicht	2
3890-V2	UE	Allgemeines und Besonderes Verwaltungsrecht	Pflicht	1
3890-V3	VL	Innere Sicherheit: Polizeirecht	Pflicht	2
3890-V4	UE	Innere Sicherheit: Polizeirecht	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				7

Empfohlene Voraussetzungen

Die in der Veranstaltung "Einführung in die Rechtswissenschaft" vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten werden in diesem Modul vertieft und angewendet.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können Sachverhalte mit verwaltungsrechtlichem Hintergrund beurteilen und sich daraus ergebende Fragestellungen lösen. Sie vertiefen die juristische Gutachtentechnik und verfügen über das nötige Abstraktionswissen, um sowohl rechtliche als auch politische Probleme von Verwaltungs-, insbesondere von polizeilichem Handeln beurteilen zu können.

Inhalt

Verwaltung ist eingebunden in das verfassungsrechtliche Gefüge der Bundesrepublik Deutschland. Sie ist rechtsstaatlich fundiert und schützt die Grundrechte – auch wenn sie immer mal wieder in sie eingreifen muss. Die Studierenden lernen, wie Verwaltung aufgebaut ist, wie sie tickt, nach welchen rechtlichen Routinen sie arbeitet und welche praktische Relevanz sie für das alltägliche Leben hat.

Das Modul führt in wichtige Tätigkeitsbereiche der Verwaltung ein, mit denen die Bürger tagtäglich konfrontiert sind. Vor allem im zweiten Teil der Veranstaltung lernen die Studierenden einen Ausschnitt aus dem nationalen Sicherheitsverwaltungsrecht kennen: das Polizeirecht. Die Aufgaben der Polizei sind in den letzten Jahrzehnten aufgewachsen, ihre Befugnisse immer weiter in das Vorfeld der eigentlichen Gefahrenabwehr verlagert worden. Die Studierenden beschäftigen sich hier mit dem mitunter schmalen Grat, auf dem die Polizei zwischen Herstellung von Sicherheit,

effektiver Gefahrenabwehr und rechtsstaatlicher Steuerung wandern muss, um rechtmäßig handeln zu können.
Leistungsnachweis
sP-60 (Allgemeines und Besonderes Verwaltungsrecht) am Ende des HT. sP-120 (Innere Sicherheit: Polizeirecht) am Ende des WT. Die beiden Klausuren werden im Verhältnis 30:70 gewichtet. Die erste Klausur (Allgemeines und Besonderes Verwaltungsrecht) bringt bei Bestehen 3 ECTS-Punkte. Die zweite Klausur (Innere Sicherheit: Polizeirecht) bringt bei Bestehen 7 ECTS-Punkte. Dabei sind die Teilnahme an der oder das Bestehen der ersten Klausur nicht Voraussetzung für die Teilnahme an der zweiten Klausur. Bei Nichtbestehen einer der beiden Teilprüfungen muss nur der jeweils nicht bestandene Teil wiederholt werden. Wiederholungstermine: Allgemeines und Besonderes Verwaltungsrecht: 1. Wiederholungsmöglichkeit: Ende FT 2. Wiederholungsmöglichkeit: Ende HT (mit dem nächsten Jahrgang) Innere Sicherheit: Polizeirecht 1. Wiederholungsmöglichkeit: Ende FT 2. Wiederholungsmöglichkeit: Ende WT (mit dem nächsten Jahrgang)
Verwendbarkeit
Für GuP gilt: Das Modul ist Pflicht. Für IRuP gilt: Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Staat und Verwaltung“.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 2 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.
Sonstige Bemerkungen
1. Trimester: Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht, VL & UE 2. Trimester: Besonderes Verwaltungsrecht: Klassisches Polizeirecht, VL & UE

Modulname	Modulnummer
Transnationale und internationale Konflikte und globales Peacebuilding	3887

Konto	PFL IRUP - SOWI 2021
-------	----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Timothy Williams	Pflicht	5

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
180	48	132	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3887-V1	VL	Internationale und innerstaatliche Konflikte: Eine Einführung in die empirischen und theoretischen Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung (englisch- oder deutschsprachig)	Pflicht	2
3887-V2	SE	Internationale und innerstaatliche Konflikte (englisch- oder deutschsprachig)	Pflicht	2
3911-V1	VL	Internationale und innerstaatliche Konflikte: Eine Einführung in die empirischen und theoretischen Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung (englisch- oder deutschsprachig)	Pflicht	2
3911-V2	SE	Internationale und innerstaatliche Konflikte (englisch- oder deutschsprachig)	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Die im politikwissenschaftlichen Basismodul (sowie anderen Veranstaltungen des Studienganges, die einen Bezug zu sozialen Konflikten hergestellt haben) vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten. Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre und Analyse auch längerer fachwissenschaftlicher Texte. Gute englische Sprachkenntnisse.

Qualifikationsziele

Nach Besuch der Veranstaltungen haben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis der Entstehung und der Dynamiken von sozialen und politischen Konflikten, sowie eine vertiefte Fähigkeit, politische Konflikte auf internationaler und transnationaler, wie auch auf innerstaatlicher Ebene zu analysieren. Durch eine Einführung in das Fachwissen der Friedens- und Konfliktforschung sowie der Forschung

zur Sicherheitspolitik wird ein Verständnis für interdisziplinäre sozialwissenschaftliche Zugänge zu spezifischen Themen der Konfliktforschung in internationalen und innerstaatlichen Konflikten entwickelt. Studierende können nach dem Besuch der Veranstaltungen verschiedene geschichts-, politikwissenschaftlichen und soziologischen Interpretationen und Kontroversen zum Themenfeld internationaler und innerstaatlicher Konflikte eigenständig anwenden und diskutieren. Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls mit Akteuren, Strukturen und Prozessen in internationalen und innerstaatlichen Konflikten vertraut und in der Lage, selbständig ein Argument für das Feld der Friedens- und Konfliktforschung zu entwickeln und wissenschaftlich zu verfolgen.

Inhalt

Das Modul vermittelt interdisziplinäre Kenntnisse über theoretische, methodische und empirische Fragestellungen der Friedens- und Konfliktforschung. Der Blick richtet sich sowohl auf Konflikte innerhalb und zwischen Staaten wie auch zwischen gesellschaftlichen Akteuren und hierbei sind Dynamiken in den Konfliktursachen, im Konfliktverlauf sowie in der Konfliktregulierung Gegenstand der Untersuchung. Zentral ist die Vermittlung grundlegender theoretischer Kenntnisse über Konfliktbegriffe, die Fähigkeit zu Konfliktanalysen sowie ein Verständnis empirischer Phänomene aus konflikttheoretischer Perspektive. Vergleichend werden Konflikte in unterschiedlichen Weltregionen thematisiert, die in ihren Ursachen, ihrem Verlauf und ihren Regulierungsversuchen (Mediation, Peacebuilding, Transitional Justice) sowie ihrer Bedeutung für die Weltpolitik exemplarisch sind. Der Bezug zu aktuellen Konflikten soll ausdrücklich hergestellt werden und hierbei können auch regionale Schwerpunkte gesetzt werden (z.B. Südostasien, Subsahara Afrika, Naher Osten).

Beispiele für mögliche Lehrveranstaltungen dieses Moduls sind:

- Empirische und theoretische Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung
- Gewaltkonflikte: Ursachen, Verläufe, Auswirkungen
- Konfliktregulierung und -lösung (Mediation, Peacebuilding, Transitional Justice)
- Konflikt und Unsicherheit auf der Makro- und Mikro-Ebene
- Sicherheitspolitik / sicherheitspolitische Institutionen
- Konflikte in Erinnerung und Aufarbeitung
- Konflikte mit regionalem Schwerpunkt (z.B. Südostasien, Subsahara Afrika, Naher Osten)

Leistungsnachweis

NoS

Die Bekanntgabe der konkreten Prüfungsform (i.d.R. Seminararbeit im Umfang von 4.000-6.000 Wörtern oder kürzere schriftliche Leistung in Kombination mit

einer mündlichen Leistung) und der Gewichtung erfolgt rechtzeitig durch die/den Modulverantwortliche/n.

Verwendbarkeit

Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefungsrichtung IRuP.

Schnittmengen im Bereich der Politikwissenschaft existieren zu dem B.A. Basismodul "Politikwissenschaft" sowie zu dem B.A.-Modul "Internationale Politik".

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 3. Studienjahr vorgesehen. Für leistungsstarke Studierende besteht im Rahmen des Intensivstudiums die Möglichkeit, das Modul bereits im Wintertrimester des 2. Studienjahres zu beginnen.

Modulname	Modulnummer
Umbrüche in modernen Gesellschaften	3894

Konto	PFL GuP - SOWI 2021
-------	---------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
PD Dr. Elsbeth Bösl	Pflicht	7

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
300	72	228	10

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3894-V1	VL	Umbrüche in modernen Gesellschaften	Pflicht	2
3894-V2	UE	Umbrüche (wechselnde Spezialthemen)	Pflicht	2
3894-V3	UE	Umbrüche (wechselnde Spezialthemen)	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				6

Empfohlene Voraussetzungen

Vertieftes Wissen über Strukturen und Prozesse der neuzeitlichen Geschichte, vertieftes Wissen zum Umgang mit Quellen und Fachliteratur, vertiefte Kenntnisse über geschichtswissenschaftliche Informationsmedien, Methoden und Theorien.

Qualifikationsziele

Die Studierenden vertiefen ihr Fachwissen bezüglich historischer Wandlungsprozesse. Sie erweitern ihre Kenntnis geschichtswissenschaftlicher Methoden, Analyse und Argumentation und sind in der Lage, hieraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und selbstständig weiterführende Lernprozesse zu gestalten und deren Ergebnisse in die exemplarische problemorientierte Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets einzubringen.

Inhalt

Die Studierenden erwerben umfassende Kenntnisse über tiefgreifende politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche wie kulturelle Wandlungsprozesse in der Geschichte. Das Modul behandelt ausgewählte Zeiträume von der Frühen Neuzeit bis zur Zeitgeschichte oder thematische Teilaspekte in epochenübergreifender Perspektive. Nachhaltige gesellschaftliche Wandlungsprozesse und ihre historische Analyse sind genauso Gegenstand des Moduls wie die Entwicklung

von Theorien zu politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen oder kulturellen Wandlungsprozessen. Räumlicher Bezugspunkt können Nationen, Europa oder außereuropäische Kulturen sein. Besonders begrüßenswert ist es, wenn Regionen, Nationen oder Epochen in vergleichender Perspektive behandelt werden.

Die Kombination von Vorlesung und zwei Übungen erlaubt die vertiefte Beschäftigung mit Quellen zum jeweiligen Thema. Beispiele für Lehrveranstaltungen des Moduls:

Reformen und Revolutionen – und die Frage nach friedlichen und gewaltsamen Transformationen und ihrer Theoretisierung (14.-20. Jh.)

Wandlungen und Beharrungskraft der Geschlechterordnung

Soziale Frage und Entstehung des Sozialstaats

Industrialisierung

Demokratisierungsprozesse

Medienrevolutionen

Zivilgesellschaftliche Aufbrüche (Bürgerrechtsbewegungen, Reformbewegungen, Frauenbewegungen, internationale NGOs etc.)

Leistungsnachweis

sP-120

Die Klausur beinhaltet Fragen aus den Übungen und der Vorlesung. Verhältnis der Klausurteilnoten Übung/Übung/Vorlesung: 1:1:1. Keine Teilnote darf schlechter als 4,0 sein.

Verwendbarkeit

Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefungsrichtung GuP.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 3. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Vertiefung sozialwissenschaftlicher Methoden	3879

Konto	PFL beide Studienrichtungen - SOWI 2021
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Dr. Carmen Klement	Pflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	36	114	3

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3879-V1	VL	Statistik 2	Wahlpflicht	2
3879-V2	UE	Statistik 2	Wahlpflicht	1
3879-V3	SE	Vertiefung Qualitative Methoden	Wahlpflicht	3
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				3

Empfohlene Voraussetzungen

Im Wahlpflichtbereich 'Vertiefung Statistik' werden Kenntnisse der Inhalte aus dem Modul 'Einführung in die sozialwissenschaftlichen Methoden', Kenntnisse aus dem Modul 'Einführung in die Statistik' sowie aus der Übung 'Mathematik' im Modul 'Einführung in die Volkswirtschaftslehre/ Mathematik' vorausgesetzt.

Im Wahlpflichtbereich 'Vertiefung Qualitative Methoden' werden die Kenntnisse aus dem Modul 'Einführung in die sozialwissenschaftlichen Methoden' vorausgesetzt.

Qualifikationsziele

Die Inhalte dieser Veranstaltungen werden im weiteren Verlauf des Studiums immer dann benötigt, wenn Theorien zum Verstehen und Erklären menschlichen Verhaltens, sozialer Strukturen und Zusammenhänge auf quantitativem oder qualitativem Wege angewandt werden sollen. Die Veranstaltungen ermöglichen den Studierenden, eigene kleinere Forschungsprojekte methodisch angemessen durchzuführen und eine informierte Wahl zwischen unterschiedlichen Methoden zu treffen. Auch forschungsethische Fragen, die mit unterschiedlichen Methoden verbunden sind, lernen die Studierenden zu erkennen und zu reflektieren.

Im Wahlpflichtbereich 'Vertiefung Statistik' wird vor allem die induktive Statistik gelehrt. Damit lernen die Studierenden die Möglichkeiten und Grenzen quantitativ ermittelter Forschungsergebnisse statistisch abzusichern.

Der Wahlpflichtbereich 'Vertiefung Qualitative Methoden' vermittelt den Studierenden vertiefte Kenntnisse sowie eigene Anwendungspraxis in ausgewählten qualitativen Methoden. In der Auseinandersetzung mit konkreten empirischen Forschungsgegenständen lernen die Studierenden, die unterschiedlichen Phasen eines qualitativ-empirischen Forschungsprozesses kennen und erarbeiten ein vertieftes

Verständnis für dessen Herausforderungen. Durch die Arbeit an eigenen kleinen Forschungsprojekten erlangen sie die Fähigkeit, ein eigenes empirisches Studienprojekt mit fachgerechtem Methodeneinsatz durchzuführen.
Inhalt
Im Wahlpflichtbereich 'Vertiefung Statistik' erhalten die Studierenden eine grundlegende Einführung in die induktive Statistik. Neben dem Erwerb der Kenntnisse zu den gängigen Wahrscheinlichkeitsverteilungen, wird die Schätztheorie sowie Testtheorie vermittelt. Im Wahlpflichtbereich 'Vertiefung Qualitative Methoden' erhalten die Studierenden eine grundlegende und anwendungsorientierte Einführung in die Entwicklung und Umsetzung eines qualitativen Forschungsdesigns. Dabei liegt in den Seminaren der Schwerpunkt auf jeweils einem spezifischen qualitativen Forschungsstil (z.B. Ethnographie, Interviews, Diskursforschung), der in seinen Etappen erarbeitet wird.
Leistungsnachweis
Im Wahlpflichtbereich 'Vertiefung Statistik': Sp-90 Im Wahlpflichtbereich 'Vertiefung Qualitative Methoden': Seminararbeit sowie Seminarbeteiligung (einschließlich Präsentation). Gewichtung: Schriftliche Ausarbeitung 2/3, Seminarbeteiligung 1/3
Verwendbarkeit
Das Modul ist Grundlage für empirisches Arbeiten in allen an der Fakultät angebotenen und empirisch forschenden Fächern. Speziell werden Grundlagen für die Fächer Soziologie und Politikwissenschaften vermittelt.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Volkswirtschaftslehre I	3895

Konto	WPFL IRuP - SOWI 2021
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Martin Binder	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3895-V1	VL	Einführung in die Mikroökonomie	Pflicht	2
3895-V2	UE	Einführung in die Mikroökonomie	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Die Kenntnisse und Fertigkeiten, die im Modul "Einführung in die Volkswirtschaftslehre/ Mathematik" vermittelt wurden.
Qualifikationsziele
Die Studierenden eignen sich ein grundlegendes Verständnis der mikroökonomischen Prinzipien an. Sie können mikroökonomische Fragestellungen in der Alltagswelt erkennen, diese modellieren und kompetent analysieren sowie grundlegende wirtschaftspolitische Empfehlungen ableiten. Sie werden damit befähigt, als künftige Entscheidungsträger in Unternehmen, Verbänden und Organisationen ökonomische Fragestellungen logisch deduktiv zu analysieren und fundierte Lösungen zu entwickeln.
Inhalt
Die VL/Ü "Einführung in die Mikroökonomie" vermittelt die ökonomische Analyse individueller Entscheidungen, die Konsumenten und Unternehmen treffen, und analysiert die Interaktion dieser Akteure in einer Marktwirtschaft. Fragestellungen und Themen sind u.a.: • Theorie des Konsumentenverhaltens: Welches Ziel verfolgen Konsumenten? Wie wählen Konsumenten mit beschränkten Mitteln zwischen verschiedenen Konsumalternativen? Wovon ist es abhängig, was und wie viel ein Verbraucher konsumiert? Von der individuellen Nachfrage zur Marktnachfrage. Wie verhalten sich Konsumenten mit ihrer Wahlentscheidung bei Existenz von Unsicherheit? • Theorie der Unternehmensentscheidungen: Wovon ist abhängig, was Unternehmen produzieren können? Wie verändern sich die Kosten der Produktion mit der Produktionshöhe? Welche Ziele verfolgen Unternehmen? Wie entscheidet ein Unternehmen bei vollständiger Konkurrenz über die Höhe seiner Produktion? Was ist ein Monopol? Wie trifft ein Monopolist seine Produktionsentscheidung?

- Markttheorie: Was sind Märkte und wie funktionieren sie? Wem nützt der Markt? Wie wirken staatliche Preiskontrollen auf die Marktteilnehmer? Wie beeinflussen Steuern das Marktergebnis?

Leistungsnachweis

sP-90

Verwendbarkeit

Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Volkswirtschaftslehre“, der im 3. Trimester mit dem Modul „Volkswirtschaftslehre II“ (Gründzüge der Makroökonomik) fortgesetzt wird.
Die Inhalte des Moduls bilden eine Grundlage für alle folgenden volkswirtschaftlichen Lehrveranstaltungen.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Volkswirtschaftslehre I	3895

Konto	WPFL GuP - SOWI 2021
-------	----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Martin Binder	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3895-V1	VL	Einführung in die Mikroökonomie	Pflicht	2
3895-V2	UE	Einführung in die Mikroökonomie	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Die Kenntnisse und Fertigkeiten, die im Modul "Einführung in die Volkswirtschaftslehre/ Mathematik" vermittelt wurden.
Qualifikationsziele
Die Studierenden eignen sich ein grundlegendes Verständnis der mikroökonomischen Prinzipien an. Sie können mikroökonomische Fragestellungen in der Alltagswelt erkennen, diese modellieren und kompetent analysieren sowie grundlegende wirtschaftspolitische Empfehlungen ableiten. Sie werden damit befähigt, als künftige Entscheidungsträger in Unternehmen, Verbänden und Organisationen ökonomische Fragestellungen logisch deduktiv zu analysieren und fundierte Lösungen zu entwickeln.
Inhalt
Die VL/Ü "Einführung in die Mikroökonomie" vermittelt die ökonomische Analyse individueller Entscheidungen, die Konsumenten und Unternehmen treffen, und analysiert die Interaktion dieser Akteure in einer Marktwirtschaft. Fragestellungen und Themen sind u.a.: • Theorie des Konsumentenverhaltens: Welches Ziel verfolgen Konsumenten? Wie wählen Konsumenten mit beschränkten Mitteln zwischen verschiedenen Konsumalternativen? Wovon ist es abhängig, was und wie viel ein Verbraucher konsumiert? Von der individuellen Nachfrage zur Marktnachfrage. Wie verhalten sich Konsumenten mit ihrer Wahlentscheidung bei Existenz von Unsicherheit? • Theorie der Unternehmensentscheidungen: Wovon ist abhängig, was Unternehmen produzieren können? Wie verändern sich die Kosten der Produktion mit der Produktionshöhe? Welche Ziele verfolgen Unternehmen? Wie entscheidet ein Unternehmen bei vollständiger Konkurrenz über die Höhe seiner Produktion? Was ist ein Monopol? Wie trifft ein Monopolist seine Produktionsentscheidung?

- Markttheorie: Was sind Märkte und wie funktionieren sie? Wem nützt der Markt? Wie wirken staatliche Preiskontrollen auf die Marktteilnehmer? Wie beeinflussen Steuern das Marktergebnis?

Leistungsnachweis

sP-90

Verwendbarkeit

Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Volkswirtschaftslehre“, der im 3. Trimester mit dem Modul „Volkswirtschaftslehre II“ (Gründzüge der Makroökonomik) fortgesetzt wird.

Die Inhalte des Moduls bilden eine Grundlage für alle folgenden volkswirtschaftlichen Lehrveranstaltungen.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Volkswirtschaftslehre II	3898

Konto	WPFL IRuP - SOWI 2021
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Johannes Pfeifer	Wahlpflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
12561	VL	Grundzüge der Makroökonomik	Pflicht	2
12562	UE	Grundzüge der Makroökonomik	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Für die erfolgreiche Teilnahme werden die Inhalte der Veranstaltungen Einführung in die VWL und Einführung in die Mikroökonomie (Modul Volkswirtschaftslehre I) vorausgesetzt.
Qualifikationsziele
Den Studierenden wird ein grundlegendes Verständnis für makroökonomische Zusammenhänge in offenen und geschlossenen Ökonomien vermittelt. Die Studierenden lernen Situationen auf Arbeits-, Güter- und Geldmarkt aus Sicht verschiedener Theorierichtungen zu analysieren. Die Studierenden erlangen die Fähigkeiten zur Analyse der Wirkungen verschiedener wirtschaftspolitischer Maßnahmen.
Inhalt
Im Mittelpunkt steht die Analyse des Arbeits-, Güter-, Kapital- und Geldmarktes aus klassischer, keynesianischer und neoklassischer Sicht. Es werden die Wirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen (Fiskalpolitik, Geldpolitik, Währungspolitik) auf makroökonomische
Variablen (Output, Beschäftigung, Preisniveau, Inflationsrate) für kleine und große, geschlossene und offene Volkswirtschaften analysiert. Schließlich wird der Schritt von der statischen zur dynamischen
Analyse vollzogen und das Phänomen Inflation betrachtet
und untersucht.
Leistungsnachweis
sP-60

Verwendbarkeit
Gemeinsam mit dem Modul "Volkswirtschaftslehre I" vermittelt das Modul die methodischen Grundlagen für im Studienablauf folgenden Spezialisierungsveranstaltungen, wie z.B. Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt und Europäische Wirtschaft. Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges Volkswirtschaftslehre, der im 4. Trimester mit dem Modul Ökonomische Begründung der Staatstätigkeit fortgesetzt wird.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Volkswirtschaftslehre II	3898

Konto	WPFL GuP - SOWI 2021
-------	----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Johannes Pfeifer	Wahlpflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
12561	VL	Grundzüge der Makroökonomik	Pflicht	2
12562	UE	Grundzüge der Makroökonomik	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Für die erfolgreiche Teilnahme werden die Inhalte der Veranstaltungen Einführung in die VWL und Einführung in die Mikroökonomie (Modul Volkswirtschaftslehre I) vorausgesetzt.
Qualifikationsziele
Den Studierenden wird ein grundlegendes Verständnis für makroökonomische Zusammenhänge in offenen und geschlossenen Ökonomien vermittelt. Die Studierenden lernen Situationen auf Arbeits-, Güter- und Geldmarkt aus Sicht verschiedener Theorierichtungen zu analysieren. Die Studierenden erlangen die Fähigkeiten zur Analyse der Wirkungen verschiedener wirtschaftspolitischer Maßnahmen.
Inhalt
Im Mittelpunkt steht die Analyse des Arbeits-, Güter-, Kapital- und Geldmarktes aus klassischer, keynesianischer und neoklassischer Sicht. Es werden die Wirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen (Fiskalpolitik, Geldpolitik, Währungspolitik) auf makroökonomische
Variablen (Output, Beschäftigung, Preisniveau, Inflationsrate) für kleine und große, geschlossene und offene Volkswirtschaften analysiert. Schließlich wird der Schritt von der statischen zur dynamischen
Analyse vollzogen und das Phänomen Inflation betrachtet
und untersucht.
Leistungsnachweis
sP-60

Verwendbarkeit
Gemeinsam mit dem Modul "Volkswirtschaftslehre I" vermittelt das Modul die methodischen Grundlagen für im Studienablauf folgenden Spezialisierungsveranstaltungen, wie z.B. Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt und Europäische Wirtschaft. Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges Volkswirtschaftslehre, der im 4. Trimester mit dem Modul Ökonomische Begründung der Staatstätigkeit fortgesetzt wird.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Voruniversitäre Leistungen / Sprachausbildung für SOWI	1001

Konto	Gesamtkonto - Bachelor SOWI 2021
-------	----------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
	Pflicht	

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
240	96	144	8

Qualifikationsziele
Die Studierenden erwerben in diesem Modul erste Erfahrungen, die in einem möglichst nahen Berufsfeldbezug stehen. Je nach angestrebtem Berufsfeld differieren daher die Qualifikationsziele, die vor- und außeruniversitär erbracht wurden. Durch den verstärkten internationalen Einsatz von Bundeswehrsoldaten werden fundierte Sprachkenntnisse in der NATO-Sprache Englisch für studierende Offizieranwärter/innen und Offiziere als eine wesentliche berufsbefähigende Qualifikation identifiziert. Die Studierenden sollen daher über Englischkenntnisse im Standardisierten Sprachleistungsprofil Stufe 3 (SLP 3332) verfügen. Dies umfasst Sprachfertigkeiten im Hören, im mündlichen Sprachgebrauch, im Lesen und Schreiben. Zivile Studierende in den Studiengängen der UniBw M erlangen in diesem Modul einen ersten Einblick in ihr angestrebtes Berufsfeld und erwerben erste berufsrelevante Qualifikationen.
Inhalt
In diesem Modul werden Inhalte vermittelt, die in einem engen Berufsfeldbezug stehen. Je nach Gruppe der Studierenden und je nach Berufszielen differieren daher die Inhalte des Moduls. Alle Leistungen müssen jedoch gemäß ABaMaPO § 15 Abs. 1 in Rahmen der Bachelor-Studiengänge anrechenbar sein. Für studierende Offizieranwärter/innen und Offiziere sind Sprachkenntnisse in Englisch im Standardisierten Sprachleistungsprofil Stufe 3 nachzuweisen (SLP 3332). Wird diese Stufe während der englischsprachigen Ausbildung an den Offizierschulen vor Studienbeginn nicht erreicht, besteht eine Verpflichtung zur Teilnahme an der sprachlichen Weiterbildung. Für zivile Studierende in den Studiengängen der UniBw M werden insbesondere Leistungen anerkannt, die in einem engen Zusammenhang mit der Berufsbefähigung stehen. Dies können u.a. voruniversitäre Industriepraktika, berufliche Ausbildungsanteile oder das Erlernen von Sprachen im oben beschriebenen Sinne sein.
Leistungsnachweis
- Die Leistungen werden durch einen Teilnahmechein nachgewiesen - Das Modul ist unbenotet, die SLP 3332 ist unbenotet

Verwendbarkeit
Das Modul ist für sämtliche Bachelorstudiengänge gleichermaßen geeignet.

Modulname	Modulnummer
Westliche Demokratien im Vergleich	3893

Konto	PFL GuP - SOWI 2021
-------	---------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Kathrin Groh	Pflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3893-V1	VL	Westliche Demokratien im Vergleich	Pflicht	2
3893-V2	SE	Westliche Demokratien im Vergleich	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Voraussetzung für die Veranstaltung sind die in den politik- und rechtswissenschaftlichen Basismodulen vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten. Das Modul baut v.a. auf den Veranstaltungen zur Politischen Theorie und zum Staatsorganisationsrecht auf. Von den Studierenden werden die Bereitschaft und die Fähigkeit zu Lektüre und Analyse auch längerer fachwissenschaftlicher Texte (zum Teil in englischer Sprache) verlangt.
Qualifikationsziele
Die Studierenden erweitern ihr Fachwissen zu den Theorien und den Charakteristika moderner demokratischer Staatsordnungen und deren Variation im internationalen Vergleich. Sie erwerben die Fähigkeit zur Beurteilung rechts- und politiktheoretischer Kategorienbildung und ein vertieftes Verständnis auch für interdisziplinärer Zugänge.
Inhalt
In dem Modul "Westliche Demokratien im Vergleich" erarbeiten sich die Studierenden unterschiedliche politiktheoretische Begründungsansätze von Demokratie. Ein Ziel der Veranstaltung ist es, dass die Studierenden befähigt werden zu analysieren, inwieweit sich politische Theorie in die praktische Ausgestaltung eines Regierungssystems umsetzt. Sie lernen die Struktur- und Funktionsmerkmale verschiedener Verfassungsordnungen und politischer Systeme kennen und lernen inwieweit sich rechts- und politikwissenschaftliche Methoden oder Möglichkeiten zur Typologisierung wie auch zum Vergleich von Demokratien und ihren Regierungssystemen unterscheiden und ergänzen. Analysiert und verglichen werden zB unterschiedliche Demokratietypen und unterschiedliche Legitimationsmodelle demokratischer Staatsordnungen. Im politiktheoretischen Teil werden dazu normative und empirische Demokratietheorien diskutiert sowie die politischen Systeme Deutschlands, Frankreichs, Großbritanniens und der USA verglichen. Im rechtswissenschaftlichen Teil geht es darum, synchron und

diachron in den Verfassungsordnungen von Deutschland, Frankreich und den USA die demokratischen Institutionen und ihre theoretische Fundierung zu analysieren und nach der Leistungsfähigkeit der verschiedenen Ordnungsformen zu fragen.
Leistungsnachweis
sP-120 Die Prüfung umfasst den Stoff aus der Vorlesung. Die Seminare dienen der Vertiefung der Vorlesung.
Verwendbarkeit
Für GuP gilt: Das Modul ist Pflicht. Für IRuP gilt: Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Verwaltungsrecht“, der mit diesem Modul abgeschlossen wird. Schnittstellen u.a. zu den Modulen "Vergleich politischer und gesellschaftlicher Systeme" (1. Trimester M.A. GuP).
Dauer und Häufigkeit
Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Westliche Demokratien im Vergleich	3893

Konto	WPFL IRuP - SOWI 2021
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Kathrin Groh	Pflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3893-V1	VL	Westliche Demokratien im Vergleich	Pflicht	2
3893-V2	SE	Westliche Demokratien im Vergleich	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Voraussetzung für die Veranstaltung sind die in den politik- und rechtswissenschaftlichen Basismodulen vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten. Das Modul baut v.a. auf den Veranstaltungen zur Politischen Theorie und zum Staatsorganisationsrecht auf. Von den Studierenden werden die Bereitschaft und die Fähigkeit zu Lektüre und Analyse auch längerer fachwissenschaftlicher Texte (zum Teil in englischer Sprache) verlangt.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erweitern ihr Fachwissen zu den Theorien und den Charakteristika moderner demokratischer Staatsordnungen und deren Variation im internationalen Vergleich. Sie erwerben die Fähigkeit zur Beurteilung rechts- und politiktheoretischer Kategorienbildung und ein vertieftes Verständnis auch für interdisziplinärer Zugänge.

Inhalt

In dem Modul "Westliche Demokratien im Vergleich" erarbeiten sich die Studierenden unterschiedliche politiktheoretische Begründungsansätze von Demokratie. Ein Ziel der Veranstaltung ist es, dass die Studierenden befähigt werden zu analysieren, inwieweit sich politische Theorie in die praktische Ausgestaltung eines Regierungssystems umsetzt. Sie lernen die Struktur- und Funktionsmerkmale verschiedener Verfassungsordnungen und politischer Systeme kennen und lernen inwieweit sich rechts- und politikwissenschaftliche Methoden oder Möglichkeiten zur Typologisierung wie auch zum Vergleich von Demokratien und ihren Regierungssystemen unterscheiden und ergänzen.

Analysiert und verglichen werden zB unterschiedliche Demokratietypen und unterschiedliche Legitimationsmodelle demokratischer Staatsordnungen. Im politiktheoretischen Teil werden dazu normative und empirische Demokratietheorien diskutiert sowie die politischen Systeme Deutschlands, Frankreichs, Großbritanniens und der USA verglichen. Im rechtswissenschaftlichen Teil geht es darum, synchron und

diachron in den Verfassungsordnungen von Deutschland, Frankreich und den USA die demokratischen Institutionen und ihre theoretische Fundierung zu analysieren und nach der Leistungsfähigkeit der verschiedenen Ordnungsformen zu fragen.
Leistungsnachweis
sP-120 Die Prüfung umfasst den Stoff aus der Vorlesung. Die Seminare dienen der Vertiefung der Vorlesung.
Verwendbarkeit
Für GuP gilt: Das Modul ist Pflicht. Für IRuP gilt: Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Verwaltungsrecht“, der mit diesem Modul abgeschlossen wird. Schnittstellen u.a. zu den Modulen "Vergleich politischer und gesellschaftlicher Systeme" (1. Trimester M.A. GuP).
Dauer und Häufigkeit
Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt	3901

Konto	WPFL IRuP - SOWI 2021
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Gertrud Buchenrieder	Pflicht	5

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3901-V1	VL	Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt	Pflicht	2
3901-V2	UE	Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Die Kenntnis der Inhalte der Module Volkswirtschaftslehre I, Volkswirtschaftslehre II und & Ökonomische Begründung der Staatstätigkeit wird vorausgesetzt.

Qualifikationsziele

Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die Besonderheiten von Volkswirtschaften in der globalisierten Welt zu verstehen. Sie können die Implikationen der globalisierten Welt für die ökonomische Entwicklung von Nationalstaaten beurteilen.

In der globalisierten Welt determinieren deren Bedingungen die Handlungsmöglichkeiten und -grenzen künftiger Entscheidungsträger. Daher ist für die Absolventen die genaue Kenntnis dieser Zusammenhänge unabdingbar für eine erfolgreiche (Manager)Tätigkeit in jedem institutionellen Umfeld.

Inhalt

Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit dem Problem, ob und wie sich gesamtwirtschaftliche Ziele wie Vollbeschäftigung oder Preisniveaustabilität für eine Volkswirtschaft in globalisierten Wertschöpfungsketten erreichen lassen. Im Kern geht es dabei um die Frage, ob die Wirksamkeit nationaler Politikmaßnahmen durch die globalisierte Welt verstärkt oder abgeschwächt wird.

Themen und Fragestellungen der Lehrveranstaltung:

- Wodurch entstehen Standortvorteile bzw. komparative Vorteile im internationalen Handel?
- Gibt es handelspolitische Unterschiede zwischen kleinen und großen offenen Volkswirtschaften?
- Was ist ein Wechselkurs? Welche Wechselkurssysteme gibt es? Was ist ein Zahlungsbilanzgleichgewicht?
- Was bestimmt den Umfang des internationalen Güter- und Kapitalverkehrs?
- Was passiert eigentlich am Devisenmarkt?
- Wie wirkt Beschäftigungspolitik in der globalisierten Welt?
- Welche Auswirkung hat eine Zinserhöhung in den USA auf die Bundesrepublik?
- Wie lassen sich wirtschaftspolitische Maßnahmen international koordinieren?

Leistungsnachweis

sP-90

Verwendbarkeit

Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges Volkswirtschaftslehre, der im 6. Trimester mit dem Modul Europäische Wirtschaft fortgesetzt wird. Bitte beachten Sie dabei die Voraussetzungen für die jeweiligen (Folge-)Module!

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt	3901

Konto	WPFL GuP - SOWI 2021
-------	----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Gertrud Buchenrieder	Pflicht	5

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3901-V1	VL	Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt	Pflicht	2
3901-V2	UE	Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Die Kenntnis der Inhalte der Module Volkswirtschaftslehre I, Volkswirtschaftslehre II und & Ökonomische Begründung der Staatstätigkeit wird vorausgesetzt.
Qualifikationsziele
Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die Besonderheiten von Volkswirtschaften in der globalisierten Welt zu verstehen. Sie können die Implikationen der globalisierten Welt für die ökonomische Entwicklung von Nationalstaaten beurteilen.
In der globalisierten Welt determinieren deren Bedingungen die Handlungsmöglichkeiten und -grenzen künftiger Entscheidungsträger. Daher ist für die Absolventen die genaue Kenntnis dieser Zusammenhänge unabdingbar für eine erfolgreiche (Manager)Tätigkeit in jedem institutionellen Umfeld.
Inhalt
Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit dem Problem, ob und wie sich gesamtwirtschaftliche Ziele wie Vollbeschäftigung oder Preisniveaustabilität für eine Volkswirtschaft in globalisierten Wertschöpfungsketten erreichen lassen. Im Kern geht es dabei um die Frage, ob die Wirksamkeit nationaler Politikmaßnahmen durch die globalisierte Welt verstärkt oder abgeschwächt wird.
Themen und Fragestellungen der Lehrveranstaltung:

- Wodurch entstehen Standortvorteile bzw. komparative Vorteile im internationalen Handel?
- Gibt es handelspolitische Unterschiede zwischen kleinen und großen offenen Volkswirtschaften?
- Was ist ein Wechselkurs? Welche Wechselkurssysteme gibt es? Was ist ein Zahlungsbilanzgleichgewicht?
- Was bestimmt den Umfang des internationalen Güter- und Kapitalverkehrs?
- Was passiert eigentlich am Devisenmarkt?
- Wie wirkt Beschäftigungspolitik in der globalisierten Welt?
- Welche Auswirkung hat eine Zinserhöhung in den USA auf die Bundesrepublik?
- Wie lassen sich wirtschaftspolitische Maßnahmen international koordinieren?

Leistungsnachweis

sP-90

Verwendbarkeit

Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges Volkswirtschaftslehre, der im 6. Trimester mit dem Modul Europäische Wirtschaft fortgesetzt wird. Bitte beachten Sie dabei die Voraussetzungen für die jeweiligen (Folge-)Module!

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Übersicht des Studiengangs: Konten und Module

Legende:

FT	= Fachtrimester des Moduls
PrFT	= frühestes Trimester, in dem die Modulprüfung erstmals abgelegt werden kann
Nr	= Konto- bzw. Modulnummer
Name	= Konto- bzw. Modulname
M-Verantw.	= Modulverantwortliche/r
ECTS	= Anzahl der Credit-Points

FT	PrFT	Nr	Name	M-Verantw.	ECTS
		3933	Bachelorarbeit SOWI	F. Lohmann	12
	6	1001	Voruniversitäre Leistungen / Sprachausbildung für SOWI	N. N.	8
		5	Fortschrittskonto - SOWI 2021		
		7	Pflichtmodule für beide Studienrichtungen - SOWI 2021		90
1	2	3874	Einführung in die Geschichtswissenschaft	M. Frey	7
3	3	3878	Einführung in die Politikwissenschaft	J. Riedl	6
1	3	3873	Einführung in die Rechtswissenschaft	K. Groh	10
1	1	3875	Einführung in die sozialwissenschaftlichen Methoden	C. Klement	5
2	2	3877	Einführung in die Statistik	C. Klement	5
1	1	3872	Einführung in die Volkswirtschaftslehre/Mathematik	M. Binder	5
6	6	3882	Europäische Union: Politisches System und Aussenbeziehungen	S. Stetter	5
6	6	3883	Menschenrechte	C. Binder	5
4	4	3881	Politische Ideen und die Entwicklung moderner Staatlichkeit	D. Lüddecke	9
3	3	3876	Propädeutika zum wissenschaftlichen Arbeiten	E. Bösl	5
3	3	3880	Sommermodul 4. Quartal: Textanalyse	D. Khan	9
6	6	3884	Sommermodul 8. Quartal: Praktika/Summerschools	G. Buchenrieder	9
1	1	3871	Staat, Gesellschaft und Normen	F. Lohmann	7
3	3	3879	Vertiefung sozialwissenschaftlicher Methoden	C. Klement	3
		8	Pflichtmodule Internationales Recht und Politik - SOWI 2021		43
4	4	3885	Grundlagen der Internationalen Politik	C. Masala	5
5	6	3888	Grundlagen der Internationalen Rechtsordnung	D. Khan	10
7	7	3889	Internationale Beziehungen in Geschichte und Gegenwart	M. Frey	10
5		3911	Internationale und innerstaatliche Konflikte	T. Williams	6
5	5	3886	Politische Systeme und auswärtige Beziehungen	C. Masala	6
5	5	3887	Transnationale und internationale Konflikte und globales Peacebuilding	T. Williams	6
		9	Pflichtmodule Gesellschaft und Politik - SOWI 2021		37
5	5	3891	Politische Systeme in Deutschland	J. Riedl	6
5		3892	Staat, Wirtschaft und Gesellschaft im historischen Wandel	S. Lindner	6
4	5	3890	Staat und Verwaltung	K. Groh	10
7	7	3894	Umbrüche in modernen Gesellschaften	E. Bösl	10
6	6	3893	Westliche Demokratien im Vergleich	K. Groh	5
		10	Wahlpflichtmodule Internationales Recht und Politik - SOWI 2021		25
2	3	3896	Ethik und Religion	F. Lohmann	5
6	6	3904	Europäische Wirtschaft	G. Buchenrieder	5
6	6	3905	Friedensethik	T. Bohrmann	5

6	6	3906	Macht, Herrschaft, Gesellschaft	H. Pelizäus-Hoffmeister	5
4	4	3899	Ökonomische Begründung der Staatstätigkeit	G. Buchenrieder	5
5	5	3902	Politische Ethik	T. Bohrmann	5
5	5	3903	Politische Herrschaft und Legitimität	D. Lüddecke	5
4	4	3900	Sozialer Wandel	S. Farzin	5
2	3	3897	Soziologische Theorie	S. Farzin	5
4	5	3890	Staat und Verwaltung	K. Groh	10
2	2	3895	Volkswirtschaftslehre I	M. Binder	5
3	3	3898	Volkswirtschaftslehre II	J. Pfeifer	5
6	6	3893	Westliche Demokratien im Vergleich	K. Groh	5
5	5	3901	Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt	G. Buchenrieder	5
		11	Wahlpflichtmodule Gesellschaft und Politik - SOWI 2021		25
2	3	3896	Ethik und Religion	F. Lohmann	5
6	6	3904	Europäische Wirtschaft	G. Buchenrieder	5
6	6	3905	Friedensethik	T. Bohrmann	5
6	6	3906	Macht, Herrschaft, Gesellschaft	H. Pelizäus-Hoffmeister	5
4	4	3899	Ökonomische Begründung der Staatstätigkeit	G. Buchenrieder	5
5	5	3902	Politische Ethik	T. Bohrmann	5
5	5	3903	Politische Herrschaft und Legitimität	D. Lüddecke	5
4	4	3900	Sozialer Wandel	S. Farzin	5
2	3	3897	Soziologische Theorie	S. Farzin	5
2	2	3895	Volkswirtschaftslehre I	M. Binder	5
3	3	3898	Volkswirtschaftslehre II	J. Pfeifer	5
5	5	3901	Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt	G. Buchenrieder	5
		99BA	Studium+ Bachelor		8
2		1002	Seminar studium plus 1	I. Paul	3
	2	1005	Seminar studium plus 2, Training	I. Paul	5

Übersicht des Studiengangs: Lehrveranstaltungen

Legende:

FT	= Fachtrimester der Veranstaltung
Nr	= Veranstaltungsnummer
Name	= Veranstaltungsname
Art	= Veranstaltungsart
P/Wp	= Pflicht / Wahlpflicht
TWS	= Trimesterwochenstunden

FT	Nr	Name	Art	P/Wp	TWS
	3875-V1T	Tutorium Einführung in die quantitativen Methoden	Tutorium		,
	3878-V1UE	Übung Einführung in die Vergleichende Regierungslehre	Übung		,
	3892-V1	Staat, Wirtschaft und Gesellschaft im historischen Wandel Seminar	Seminar		4
	3911-V1	Internationale und innerstaatliche Konflikte: Eine Einführung in die empirischen und theoretischen Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung (englisch- oder deutschsprachig)	Vorlesung	Pf	2
	3911-V2	Internationale und innerstaatliche Konflikte (englisch- oder deutschsprachig)	Seminar	Pf	2
1	3871-V1	Ringvorlesung	Vorlesung	Pf	1
1	3871-V2	Einführung in die Ethik	Vorlesung	Pf	2
1	3871-V3	Einführung in die Soziologie	Vorlesung	Pf	2
1	3871-V4	Einführung in das juristische Denken und Arbeiten	Vorlesung	Pf	2
1	3871-V5	Einführung in die Ethik	Übung	Pf	1
1	3871-V6	Einführung in das juristische Denken und Arbeiten	Übung	Pf	1
1	3872-V1	Einführung Volkswirtschaftslehre	Vorlesung	Pf	2
1	3872 -V2	Mathematik für Sozialwissenschaftler	Übung	Pf	2
1	3873-V1	Staatsorganisationsrecht (Staatsrecht I)	Vorlesung	Pf	2
1	3873-V4	Staatsorganisationsrecht (Staatsrecht I)	Übung	Pf	1
1	3874-V1	Epochen der Geschichte I	Vorlesung	Pf	2
1	3875-V1	Einführung in die quantitativen Methoden	Vorlesung	Pf	2
1	3875-V2	Einführung in die qualitativen Methoden	Vorlesung	Pf	2
2	3873-V2	Grundrechte (Staatsrecht II)	Vorlesung	Pf	2
2	3873-V5	Grundrechte (Staatsrecht II)	Übung	Pf	1
2	3874-V2	Epochen der Geschichte II	Vorlesung	Pf	2
2	3874-V3	Epochen der Geschichte III	Vorlesung	Pf	2
2	3874-V4	Einführung in die Geschichtswissenschaft Übung	Übung	Pf	1
2	3877-V1	Statistik 1	Vorlesung	Pf	2
2	3877-V2	Statistik 1	Übung	Pf	2
2	3895-V1	Einführung in die Mikroökonomie	Vorlesung	Pf	2
2	3895-V2	Einführung in die Mikroökonomie	Übung	Pf	2
2	3896-V1	Grundlagen der christlichen Sozialethik	Vorlesung	Pf	2
2	3897-V1	Soziologische Theorie I	Vorlesung	Pf	2
3	12561	Grundzüge der Makroökonomik	Vorlesung	Pf	2
3	12562	Grundzüge der Makroökonomik	Übung	Pf	2
3	3873-V3	Grundgesetz und Völkerrecht (Staatsrecht III)	Vorlesung	Pf	2

3	3876-V2	Propädeutikum Geschichte (Seminar und Übung)	Seminar/Seminarübung	Pf	2,5
3	3876-V3	Propädeutikum Politik oder Soziologie (Seminar und Übung)	Seminar/Seminarübung	Pf	2,5
3	3878-V1	Einführung in die Vergleichende Regierungslehre	Vorlesung	Pf	2
3	3878-V2	Politische Theorie	Vorlesung	Pf	2
3	3878-V3	Theorien der Internationalen Beziehungen	Vorlesung	Pf	2
3	3879-V1	Statistik 2	Vorlesung	WPf	2
3	3879-V2	Statistik 2	Übung	WPf	1
3	3879-V3	Vertiefung Qualitative Methoden	Seminar	WPf	3
3	3880-V1	Textanalyse	Studienprojekt	Pf	,
3	3896-V2	Grundlagen der Religionssoziologie	Vorlesung	Pf	2
3	3897-V2	Soziologische Theorie II	Vorlesung	Pf	2
4	3881-V1	Politische Ideen	Vorlesung	Pf	2
4	3881-V2	Die Entwicklung moderner Staatlichkeit	Vorlesung	Pf	2
4	3881-V3	Seminar zu Politische Ideen und die Entwicklung moderner Staatlichkeit	Seminar	Pf	2
4	3885-V1	Grundlagen der Internationale Politik	Vorlesung	Pf	2
4	3885-V2	Übung zu "Grundlagen der Internationalen Politik"	Übung	Pf	2
4	3890-V1	Allgemeines und Besonderes Verwaltungsrecht	Vorlesung	Pf	2
4	3890-V2	Allgemeines und Besonderes Verwaltungsrecht	Übung	Pf	1
4	3899-V1	Begründung der Staatstätigkeit	Vorlesung	Pf	2
4	3899-V2	Begründung der Staatstätigkeit	Übung	Pf	2
4	3900-V1	Sozialer Wandel	Vorlesung	Pf	2
4	3900-V2	Sozialer Wandel	Seminar	Pf	2
5	3886-V1	Das politische System Deutschlands (Innere und auswärtige Beziehungen)	Vorlesung	Pf	2
5	3886-V2	Politische Systeme und auswärtige Beziehungen	Seminar	Pf	2
5	3887-V1	Internationale und innerstaatliche Konflikte: Eine Einführung in die empirischen und theoretischen Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung (englisch oder deutschsprachig)	Vorlesung	Pf	2
5	3887-V2	Internationale und innerstaatliche Konflikte (englisch- oder deutschsprachig)	Seminar	Pf	2
5	3888-V1	Europarecht I	Vorlesung	Pf	2
5	3888-V4	Völkerrecht I	Vorlesung	Pf	2
5	3890-V3	Innere Sicherheit: Polizeirecht	Vorlesung	Pf	2
5	3890-V4	Innere Sicherheit: Polizeirecht	Übung	Pf	2
5	3891-V2	Das politische System Deutschlands	Seminar	Pf	2
5	3901-V1	Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt	Vorlesung	Pf	2
5	3901-V2	Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt	Übung	Pf	2
5	3902-V1	Grundlagen und Problemfelder Politischer Ethik	Vorlesung	Pf	2
5	3902-V2	Religion und Politik	Vorlesung	Pf	2
5	3903-V1	Vorlesung zu "Politische Herrschaft und Legitimität"	Vorlesung	Pf	2
5	3903-V2	Seminar zu "Politische Herrschaft und Legitimität"	Seminar	Pf	2
6	3882-V1	Europäische Union: Politisches System und Aussenbeziehungen	Übung	Pf	2
6	3882-V2	Seminar zu „Europäische Union: Politisches System und Außenbeziehungen“	Seminar	Pf	2
6	3883-V1	Menschenrechte ethisch-geschichtliche Perspektive	Vorlesung	Pf	1
6	3883-V2	Menschenrechte	Übung	Pf	2
6	3883-V3	Menschenrechte juristische Perspektive	Vorlesung	Pf	1
6	3884-V1	Praktikum, Summer School	Praktikum	Pf	,

6	3888-V2	Europarecht II	Vorlesung	Pf	1
6	3888-V3	Europarecht II	Übung	Pf	1
6	3888-V5	Völkerrecht II	Vorlesung	Pf	1
6	3888-V6	Völkerrecht II	Übung	Pf	1
6	3893-V1	Westliche Demokratien im Vergleich	Vorlesung	Pf	2
6	3893-V2	Westliche Demokratien im Vergleich	Seminar	Pf	2
6	3904-V1	Europäische Wirtschaft	Vorlesung	Pf	2
6	3904-V2	Europäische Wirtschaft	Übung	Pf	2
6	3905-V1	Grundlagen der Friedensethik	Seminar	Pf	2
6	3905-V2	Militärische Berufsethik	Seminar	Pf	2
6	3906-V1	Macht, Herrschaft, Gesellschaft	Seminar	Pf	2
6	3906-V2	Macht, Herrschaft, Gesellschaft	Seminar	Pf	2
7	3889-V1	Die Organisation der internationalen Staatengemeinschaft	Vorlesung	Pf	2
7	3889-V2	Seminar zum Modul	Seminar	Pf	2
7	3889-V3	Geschichte der Weltpolitik von der Kolonialisierung bis zur Globalisierung	Vorlesung	Pf	2
7	3894-V1	Umbrüche in modernen Gesellschaften	Vorlesung	Pf	2
7	3894-V2	Umbrüche (wechselnde Spezialthemen)	Übung	Pf	2
7	3894-V3	Umbrüche (wechselnde Spezialthemen)	Übung	Pf	2

Epilog

Abkürzungsverzeichnis

B.A.	Bachelor of Arts
BayHSchG	Bayerisches Hochschulgesetz
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
FPO SSW/Ba	Fachprüfungsordnung für den universitären Bachelor-Studiengang Staats- und Sozialwissenschaften
IRuP	Internationales Recht und Politik
LP	Learning Points
Min.	Minute(n)
mP-xx	mündliche Prüfung mit einer Dauer von xx Minuten
NoS	Notenschein
P	Praktikum
ABaMaPO	Allgemeine Prüfungsordnung für die universitären Bachelor- und Master-Studiengänge
S	Seminar
PFL	Pflicht
WPFL	Wahlpflicht
SOWI	Staats- und Sozialwissenschaften
sP-xx	schriftliche Prüfung mit einer Dauer von xx Minuten
GuP	Gesellschaft und Politik
T	Training
TS	Teilnahmeschein
TWS	Trimesterwochenstunden
Ü	Übung
UniBwM	Universität der Bundeswehr München
VL	Vorlesung

